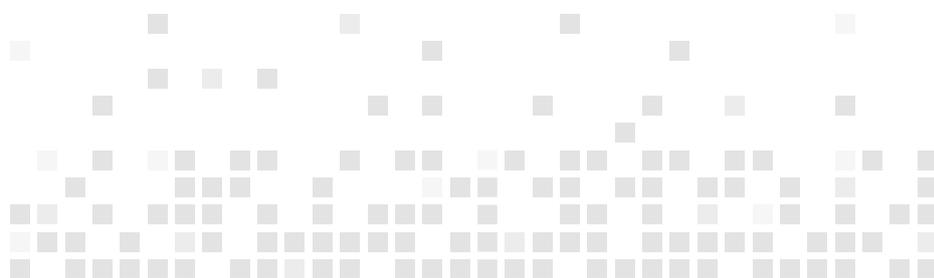




EMSDETTEN IM BLICK 2012

Jahrbuch für die
Stadt Emsdetten



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emsdetten



Der Rat der Stadt Emsdetten



Guten Tag,

das vergangene Jahr 2012 war geprägt durch mehrere besondere Ereignisse. Bereits im Januar war Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D., auf Einladung der Volkshochschule bei uns zu Gast und hat sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Ihrem Vortrag zum Thema „Migration und Integration – Testfall für unsere Gesellschaft“ lauschten etwa 80 Interessierte im Lichthof von Stroetmanns Fabrik. Ihrer Aufforderung, weniger über Integrationsdefizite zu reden, sondern diese wirksam zu beheben und auch die Erfolge hervor zu heben, ist Emsdetten im vergangenen Jahr in besonderem Maße nachgekommen. So wurde die „Multikulturelle Bibliothek“ um mehrere Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund ergänzt; es gab verschiedene Aktionen und Projekte zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und eine spezielle Initiative zur Erhöhung der Bildungschancen für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte.

Die Bildung und Betreuung der Emsdettener Kinder liegt uns allen besonders am Herzen. Ich freue mich, dass wir in der Diskussion um den Fortbestand unserer Grundschulen mit dem Entschluss zur Gründung eines Grundschulverbundes eine gute, für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden haben. In die Neuorganisation und Erweiterung der offenen Jugendarbeit habe auch ich persönlich viel Zeit investiert und konnte hautnah miterleben, wie unsere Jugendlichen hoch motiviert und mit viel Begeisterung an ihrer Zukunft mitbauen.

Ein ganz besonderes Ereignis war sicher die Eröffnung der „EmsAue EmsDetten“, die nach einer vierjährigen Umgestaltungsphase auf einzigartige Weise den Schutz der Natur mit der Erlebbarkeit der Auenlandschaft zum Zwecke der Naherholung verbindet.

Die Verleihung des European Energy Award® im November war eine wichtige Bestätigung unserer Energie- und Umweltpolitik, die zeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Nur wenn Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger an einem Strang ziehen, lassen sich Dinge nachhaltig und effektiv verändern. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten!

Ich lade Sie ein, sich bei der Lektüre des Jahrbuchs zu erinnern – an bedeutende, prägende Ereignisse des vergangenen Jahres. Informieren Sie sich über Hintergründe und Aktionen, die nicht zu Ihnen durchgedrungen sind, die im Verborgenen stattgefunden haben oder in der Presse nicht so präsent waren. Erfahren Sie gleichzeitig interessante Details über Projekte und Vorhaben des Jahres 2013.

Im Jahr 2013 feiert Emsdetten die Verleihung der Stadtrechte vor 75 Jahren. Bereits seit mehreren Monaten laufen die Vorbereitungen für das Fest – besser gesagt *die Feste*, denn das Stadtjubiläum soll während des gesamten Jahres mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert werden. Den Höhepunkt bildet das Geburtstagsfest im Rahmen des Emsdettener Septembers vom 27. bis zum 29.09.2013 mit Festumzug und einem besonderen Bühnenprogramm in einer festlich dekorierten Innenstadt. Bewusst wurde auf eine offizielle geschlossene Feierstunde mit geladenen Gästen verzichtet: Ich lade Sie alle herzlich ein, teilzunehmen und Ihren Beitrag zu den Festivitäten zu leisten. Emsdetten feiert - feiern Sie mit!

Herzlichst

Georg Moenikes
Bürgermeister

Inhalt

5_ DIE 5 STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN

7_ FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

8_ Schulen

8_ Neuer Grundschulverbund in Emsdetten

10_ Planung Gesamtschule in Emsdetten

11_ Neubau Zweifachsporthalle

12_ MINT – Zertifizierung Marienschule

14_ Wochen der Ausbildung

14_ Wochen der Ausbildung in Emsdetten

16_ Kinderbetreuung

16_ Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

17_ Kinder- und Jugendarbeit

17_ Neuer Spielplatz im Baugebiet Josefschule

18_ Planung Jugend-Freizeittreff „Alte Kläranlage“

19_ Jugendzentrum am Grevener Damm

20_ Servicebüro Jugendamt

21_ Stadtbibliothek

21_ Bibliothekskonzeption 2012 - 2017

22_ Tag der Archive, Tag des offenen Denkmals

22_ Tag der Archive

23_ Seniorinnen und Senioren

23_ Seniorenbeirat

24_ Lokales Internetangebot

25_ STANDORTWETTBEWERB, STANDORT-MARKETING, WIRTSCHAFT WOHNEN

26_ Wohnen

26_ Baufortschritt „Lerchenfeld II“

27_ Baugebiet „Mühlenbachau“

28_ Binnenentwicklung Hemberger Damm

29_ Binnenentwicklung Hermannstraße/Lange Straße

30_ Handlungskonzept „Wohnen“

31_ Straßen- und Kanalbau

31_ Ausbau Gustav-Wayss-Straße

33_ K 53n – Westumgehung Emsdetten

34_ Breitbandausbau

34_ „Fibre to the home“ für Privathaushalte

35_ Bahnsteigdächer

35_ Bahnsteigdächer in 2013?

36_ Feuerwehr

36_ Erweiterung Feuerwehr

37_ Wirtschaft

37_ Neuansiedlung und Erweiterung von Unternehmen

38_ FORUM! – Wirtschaftsfrühstück

40_ Relaunch ServiceCenter Wirtschaft

41_ Wettbewerb „Emsdettener Unternehmenspreis“

42_ Kultur und Freizeit

42_ Update Stroetmanns Fabrik und EMS-HALLE

43_ Feste und Events

43_ Feste und Events in Emsdetten

44_ Stadtjubiläum 2013

45_ Städtepartnerschaften

45_ Neue Rad- und Wanderkarte Emsdetten-Hengelo

46_ Besuch bei Chojnice-Tagen 2012

47_ NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT

48_ Natur- und Umweltschutz

48_ EmsAue EmsDetten

50_ Renaturierung Herzbach

51_ European Energy Award® für Emsdetten

52_ Klimaschutz

52_ Entwicklung „proKLIMA Emsdetten“

54_ Erneuerung Straßenbeleuchtung

55_ Blockheizkraftwerk in der Käthe-Kollwitz-Schule

56_ Thermografie-Aktion 2012/2013

57_ Mobilitätsuntersuchung für Emsdetten

59_ SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

60_ Soziale Absicherung

60_ Neue Unterkünfte für Asylsuchende und Obdachlose

62_ Inklusion

62_ Beirat für Menschen mit Behinderung

63_ Integration

63_ Interkulturelle Öffnung von Familienzentren und Grundschulen

64_ Prozess zur „Interkulturellen Öffnung“

65_ Interkulturelle Schulung des Sozialen Frühwarnsystems

66_ Multikulturelle Bibliotheksangebote

67_ Gleichstellung von Mann und Frau

67_ Netzwerk Wiedereinstieg

68_ Mädchenprojekt E-Mu-MäP

69_ EHRENAMT UND BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

70_ Freiwillige Feuerwehr

70_ Neuer Pulverlöschcontainer

71_ Bürgerbus

71_ Erfolgsmodell Bürgerbus

72_ Social Day

72_ „Social Day“ – Tag des sozialen Engagements

74_ Freiwilligen-Akku

74_ Runder Tisch „Junges Engagement“

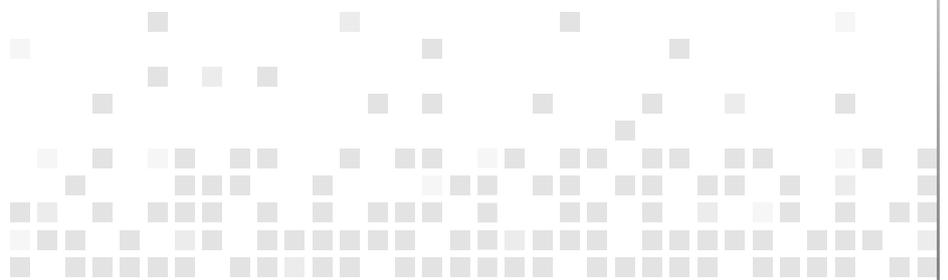
76_ „EFI“-Programm in Emsdetten

76_ „Der Bürgermeister bedient Sie“

77_ Erweiterung der „Ehrenamtsgalerie Emsdetten“



DIE 5 STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN



Standortwettbewerb,
Standortmarketing, Wirtschaft

Ehrenamt und
bürgerschaftliches Engagement

Soziale Gerechtigkeit und
soziale Absicherung

Nachhaltiges Handeln
zum Schutz von
Natur und Umwelt

Familie,
Erziehung und Bildung

5 Strategische Schwerpunkte

Die Strategischen Schwerpunkte der Stadt Emsdetten

Im Jahr 2007 hat der Rat der Stadt Emsdetten zur Sicherung von Emsdettens Zukunfts- und Handlungsfähigkeit fünf strategische Schwerpunkte beschlossen, die der Stadt als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage dienen sollen.

Nach einer Evaluation der Schwerpunkte durch die Verwaltung beschloss der Rat im Juni 2012, die einzelnen Definitionen zu aktualisieren und neu zu formulieren. Das Ergebnis ist die leitbildhafte Beschreibung eines „Emsdettens der Zukunft“ in ausgewählten Lebensbereichen, das es mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und vereinten Kräften zu verwirklichen gilt.

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

Die Bevölkerung nutzt ein facettenreiches Bildungsangebot, das zu lebenslangem Lernen anreizt, gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und sie in die Lage versetzt, ihr Leben aus eigener Kraft und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es stehen Einrichtungen zur Verfügung, die Familien qualifiziert beraten und unterstützen, Kinder im Vorschul- und Schulalter betreuen und in ihrer Entwicklung fördern. Sie gewährleisten, dass Mütter und Väter Beruf und Familie vereinbaren können. Attraktive Freizeitangebote tragen zu hoher Lebensqualität der Bevölkerung bei.

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

Emsdetten ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit Herausstellungsmerkmalen und besonderen Stärken. Hierzu zählen qualitative und quantitative Gewerbeflächenangebote, gut ausgebildetes, hohes Fachkräftepotenzial, überdurchschnittliches soziales Betreuungsangebot und eine unternehmensfreundliche Infrastruktur. Unternehmen, Verwaltung und Politik arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung des Standortes zum Wohle der Emsdettener Bevölkerung. Das Emsdettener Wohn- und Versorgungsangebot entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung in unterschiedlichen Lebenslagen.

NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT

Die örtliche Gemeinschaft geht verantwortungsvoll und sparsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um. Dabei ist der CO₂-Ausstoß ein wichtiger, durch geeignete Maßnahmen aktiv zu beeinflussender Indikator. Öffentliche Räume sind und werden entwickelt und vernetzt; sie sind generationengerecht zugänglich und erlebbar.

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Die Emsdettener Bevölkerung ist sozial abgesichert und wird durch bedarfsgerechte Angebote unterstützt, weitestgehend eigenverantwortlich und unabhängig zu leben. Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen sowie die Angebote des Gesundheits- und Pflegesektors sind interkulturell und inklusiv geöffnet und ermöglichen allen Teilen der Bevölkerung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine intensive Vernetzung aller Beteiligten gewährleistet einen fortlaufenden Austausch und die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

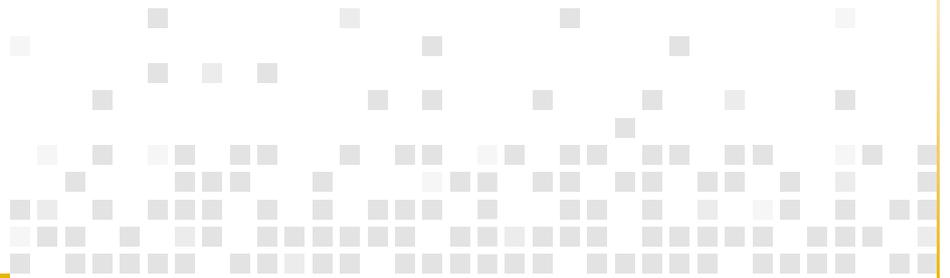
Unsere örtliche Gemeinschaft ist geprägt von einem Klima gegenseitiger Hilfe und Wertschätzung. Die Angebote organisierter Träger werden ergänzt durch freiwilliges unentgeltliches Engagement vieler in Vereinen, Initiativen, Gruppen oder als Einzelpersonen Tätigen. Durch vernetztes Zusammenwirken können Bedarfe optimal gedeckt werden. Gesellschaftliche und demografische Veränderungen bringen neue Formen von Ehrenamt und Partizipation hervor.

Die Verwaltung identifiziert derzeit für jeden Strategischen Schwerpunkt konkrete Handlungsfelder, die mit messbaren Zielen und Maßnahmen hinterlegt und deren Fortschritte im Rahmen eines regelmäßigen Controllings überprüfbar sind.

Die vielen im Jahrbuch aufgeführten Ereignisse, Aktionen und Projekte machen deutlich, dass Emsdetten in allen Bereichen große Fortschritte gemacht und beachtliche Erfolge vorzuweisen hat.



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG



Schulen



Neuer Grundschulverbund in Emsdetten

Ein großes Anliegen der Stadt Emsdetten ist die Sicherung eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Schulangebotes vor Ort. Um dem Prinzip „Kurze Beine - kurze Wege“ Rechnung zu tragen, hat die Stadt Emsdetten bislang mit acht Standorten ein für eine Kommune ihrer Größenordnung großzügiges Grundschulangebot vorgehalten.

Der demographische Wandel und die daraus resultierenden sinkenden Schülerzahlen, verbunden mit hohen Kosten durch den Bedarf deutlich übersteigende Raumkapazitäten, haben jedoch schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich gemacht. Der Ausschuss für Schule und Bildung hat daher im Februar 2012 den Grundsatzbeschluss gefasst, einen Standort sukzessive auslaufen zu lassen. Um im gesamten Stadtgebiet wohnungsnah erreichbare Grundschulen zu erhalten, sollte die Auflösung einer im Außenbereich gelegenen Schule möglichst vermieden werden.

Besondere Funktion der Paul-Gerhardt-Schule

Das Schulgesetz des Landes NRW bietet die Möglichkeit, bestehende Grundschulen in einem Grundschulverbund zusammenzuführen. Hierfür eignen sich vor allem Schulen, die in räumlicher Nähe zueinander liegen. In Emsdetten trifft dies nur auf Schulen zu, die im innerstädtischen Bereich gelegen sind.

Es war politischer Konsens, neben dem vorhandenen großen Angebot an katholischen Grundschulen mit der Paul-Gerhardt-Schule das einzige Gemeinschafts-Grundschulangebot zu erhalten. Eine weitere Besonderheit der Paul-Gerhardt-Schule ist ihr umfangreiches inklusives und integratives Konzept, das Kindern mit und ohne Behinderung wie auch Kindern mit Migrationshintergrund ein gemeinsames Lernen ermöglicht.

Da die Entfernung zwischen Buckhoffschule und Paul-Gerhardt-Schule nur etwa 200 m beträgt, lag die Entscheidung nahe, diese beiden Schulen zu verbinden.



Paul-Gerhardt-Schule





Großzügiges Angebot

an Grundschulen in Emsdetten

Ratsbeschluss am 3. Juli 2012

Der Rat der Stadt Emsdetten hat nach sorgfältiger Gewichtung aller eingebrachten Argumente und diskutierten Alternativen in seiner Sitzung am 3. Juli 2012 beschlossen, die katholische Buckhoffschule und die Gemeinschaftsschule Paul-Gerhardt-Schule mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 rechtlich zu einem Grundschulverbund zusammenzuführen. Die Buckhoffschule wird als größere Schule Hauptstandort, die Paul-Gerhardt-Schule Teilstandort.

Zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird die Buckhoffschule in das Gebäude an der Wilhelmstraße 12 verlagert. Die Paul-Gerhardt-Schule wird dann in den Gebäudeteil mit dem Ganztagsanbau ziehen. Nach dieser Zeitplanung können alle derzeitigen Schülerinnen und Schüler ihre Grundschullaufbahn noch an den bisherigen Standorten beenden.

Umfangreiche Renovierungsmaßnahmen

Bis zum Jahr 2016 soll das Gebäude an der Wilhelmstraße grundsaniert und baulich an die Erfordernisse des Grundschulverbundes angepasst werden. Gleichzeitig sollen vorhandene Defizite in der Grundrissstruktur behoben werden. So ist z. B. geplant, die Verwaltung und die Aula zum Zwecke der besseren Erreichbarkeit in das Erdgeschoss zu verlegen. Ferner soll die Erschließung über drei Treppenhäuser der besseren Verknüpfung der einzelnen Ebenen dienen. Außerdem gilt es, eine weitgehende Barrierefreiheit zu erreichen.

Nach einer ersten Kostenprognose ist bis zum Jahr 2016 von investiven Kosten in Höhe von insgesamt ca. 1.326.000 € auszugehen. Durch die Aufgabe des Gebäudes der Buckhoffschule ergeben sich ab dem Schuljahr 2016/2017 Einsparungen von bis zu 150.000 € jährlich. Hinzu kommt ggf. der Erlös aus einer Veräußerung der Immobilie und des Grundstücks.



Buckhoffschule



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Schulen

Planung Gesamtschule in Emsdetten

Emsdetten hat ein breites Angebot an weiterführenden Schulen; alle Schulabschlüsse können vor Ort erworben werden. In der Vergangenheit wurde jedoch der Ruf nach einer Gesamtschule immer lauter. Der Stadt Emsdetten ist sehr daran gelegen, das örtliche Schulangebot auch weiterhin attraktiv zu halten. Nach intensiver Beratung unter Einbezug der Emsdettener weiterführenden Schulen hat der Stadtrat im Dezember 2011 die Verwaltung beauftragt, „die notwendigen Schritte für die Beschlussfassung zur Gründung einer Gesamtschule zum Schuljahr 2013/2014 und der gleichzeitigen jahrgangsweisen Auflösung der Geschwister-Scholl-Schule und der Marienschule einzuleiten.“

Positives Votum der Eltern und Schulen

Die Schulkonferenzen der beiden betroffenen Schulen haben ein positives Votum zu dieser schulorganisatorischen Maßnahme abgegeben. Eine Befragung der Emsdettener Eltern mit Kindern im zweiten

und dritten Grundschuljahr kam Anfang 2012 zum Ergebnis, dass es in Emsdetten Bedarf für eine mindestens fünfzügige Gesamtschule gibt.

Weiteres Vorgehen

Die Bezirksregierung hat im September 2012 mit dem Hinweis auf eine Bestandsgefährdung von Gesamtschulen in den Nachbargemeinden durch ausbleibende Emsdettener Schülerinnen und Schüler die Ablehnung einer Gesamtschule in Emsdetten angekündigt. Bürgermeister Georg Moenikes sieht in den gesetzlichen Forderungen, dem Elternwillen bei der Schulentwicklungsplanung Priorität zu geben und gleichzeitig das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme zu beachten, einen klaren Widerspruch in der Rechtslage. Im Stadtrat herrscht Einigkeit über das weitere Vorgehen: Nach dem Ratsbeschluss im Dezember 2012 wurde die Errichtung einer Gesamtschule in Emsdetten bei der Bezirksregierung beantragt. Im Falle einer Ablehnung soll ein Rechtsstreit Klarheit schaffen.



Marienschule und Geschwister-Scholl-Schule

sollen zu einer Gesamtschule zusammengefasst werden.





Neubau Zweifachsporthalle

Den Emsdettener Schulen fehlen Räume für den Sportunterricht wie auch für Angebote im Rahmen der Ganztagschule. Der große Bedarf der Sportvereine an Hallenzeiten kann ebenfalls mit den vorhandenen Sporthallen nicht gedeckt werden. Hinzu kommt, dass am Standort der Buckhoffhalle neben der Feuer- und Rettungswache der zusätzliche Raumbedarf der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten gedeckt werden muss. Insgesamt entsprechen die fehlenden Hallenkapazitäten in etwa dem Volumen einer modernen Zweifachsporthalle.

Der Standort am Gymnasium Martinum wurde gewählt, weil insbesondere das Gymnasium als Ganztagschule einen hohen Bedarf an Sporthallenkapazitäten hat und durch den Neubau Hallenzeiten in anderen Sporthallen zugunsten anderer Schulen abgeben kann. Es ergeben sich kürzere Wege für alle Betroffenen. Der Standort konnte zudem auf einfache Weise verkehrstechnisch erschlossen werden.

Mit dem Bau der neuen Sporthalle wurde im Juli

2012 begonnen. Das Gebäude wurde weitgehend barrierefrei geplant. Im Bereich der Umkleidekabinen werden ein WC und eine Dusche für Menschen mit Behinderung eingerichtet; im Eingangsbereich wird ein zusätzliches behindertengerechtes WC für Besucherinnen und Besucher eingebaut.

Die Halle wird mittels eines Trennvorhangs im Verhältnis 1/3 zu 2/3 in zwei Bereiche teilbar sein. Oberhalb der Umkleiden wird ein Zuschauerbereich für ca. 30 bis 50 Personen für kleine Wettkampfspiele eingerichtet. Die Beheizung der Halle soll kostengünstig über einen Anschluss an das Blockheizkraftwerk des Hallenbades erfolgen.

Der Bau der neuen Zweifachsporthalle wird die Stadt Emsdetten voraussichtlich etwa 2.518.000 € kosten. Hinzu kommt ein Betrag von rund 82.000 € für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach. Mit der Anlage werden nach einer Amortisationszeit von 13 Jahren zusätzliche Einnahmen für die Stadt erwirtschaftet.



Lageplan

neue Zweifachsporthalle am
Gymnasium Martinum



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Schulen

Schulen



MINT – Zertifizierung Marienschule

Im Februar 2012 wurde die Emsdettener Marienschule im Beisein von Landesarbeitsminister Guntram Schneider offiziell zur „MINT“-Schule zertifiziert. „MINT“ steht für „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik“. Für diese Themen sollen junge Menschen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des dadurch drohenden Fachkräftemangels begeistert und für eine entsprechende Berufswahl gewonnen werden. Die landesweite Auszeichnung mit dem „MINT“-Siegel erfolgt auf Initiative der Landesvereinigung der Unternehmensverbände „unternehmer nrw“, die diese Schulen fördern und vernetzen; die Entscheidung über eine Zertifizierung trifft eine unabhängige Expertenjury. Die Bewerbung der Marienschule erfolgte mit Unterstützung durch das Regionale BildungsNetzwerk des Kreises Steinfurt – Arbeitskreis MINT, dessen Vorsitzende die städtische Gleichstellungsbeauftragte ist.

Ausgefeiltes Berufswahl-Orientierungskonzept

Die Anforderungen für eine Zertifizierung sind hoch. Die Emsdettener Marienschule ist die einzige MINT-Hauptschule im Kreis Steinfurt und eine von zweien im Regierungsbezirk Münster. Die Marienschule konnte die Jury durch ihre beachtlichen Leistungen und Anstrengungen zur Förderung der MINT-Themen überzeugen. Ausgezeichnet wurde insbesondere ihr ausgefeiltes Berufswahl-Orientierungskonzept, das neben den regulären Betriebspraktika und Berufsberatungen unter Einbeziehung der Agentur für Arbeit, örtlichen Unternehmen und der Stadt Emsdetten zusätzliche Angebote für alle Jahrgangsstufen umfasst. So gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 einen „Stöbertag“ in einem Unternehmen und eine „Schatzsuche“ zur Entdeckung eigener Interessen und Stärken. Für die achte Klasse wird ein dreitägiges Berufsorientierungscamp angeboten; Betriebsbesichtigungen, Tagespraktika und Austausche mit Auszubildenden stellen einen Realitätsbezug zur Arbeitswelt her. In den Klassen 9





Girls' Day

und 10 werden Beratungsgespräche zu den Betriebspraktika und ein Kompetenzcheck angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse erhalten zusätzlich ein intensives Bewerbungstraining sowie Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche. Ferner besteht die Möglichkeit, an jeweils einem Tag pro Woche ein Ganzjahrespraktikum zu absolvieren. Beim „BUS“-Projekt (BUS = Beruf und Schule) können Schülerinnen und Schüler, die den Abschluss der Sekundarstufe I voraussichtlich nicht erreichen, wöchentlich drei Tage am Schulunterricht und zwei Tage an einem Praktikum teilnehmen. Weitere Kriterien für die MINT-Auszeichnung waren die moderne und umfangreiche Ausstattung der Lehrräume für Naturwissenschaften und Technik sowie eine spezielle MINT-AG für Mädchen.

Girls' Day / Andere Berufe für Mädchen

Im Rahmen der Wochen der Ausbildung präsentierte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emsdetten in Kooperation mit dem Jugendzentrum „KOJE“, der

Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf „Andere Berufe für Mädchen“. Interessierte Schülerinnen sprachen mit jungen Frauen aus der Praxis und erfuhren etwas über deren Tätigkeiten und Werdegänge in handwerklich-technischen Berufen. Am Girls' Day im April 2012 konnten erneut Mädchen in die verschiedenen technischen Berufe im Rathaus hinein schnuppern.

„Haus der kleinen Forscher“

Bereits seit 2011 nehmen Emsdettener Grundschulen am Pilotprojekt der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ teil. Durch gezielte Fortbildung erwerben die Pädagoginnen und Pädagogen zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik und machen sich mit Methoden vertraut, den natürlichen Forscherdrang von Kindern zu fördern.

Im Sommer 2012 wurde zudem das städtische Kinderhaus Maria Sybilla Merian als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert.



„Haus der kleinen Forscher“

darf sich das Kinderhaus Maria Sybilla Merian nun nennen.

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

Schulen

Wochen der Ausbildung

Wochen der Ausbildung in Emsdetten

Die „Wochen der Ausbildung“ im September 2012 fanden erneut viel Zuspruch bei den Emsdettener Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den beteiligten Unternehmen. Die Informationsveranstaltungen zur schulischen und beruflichen Ausbildung sowie zum Studium wurden von der Stadt Emsdetten und mehreren Kooperationspartnern, z. B. der Agentur für Arbeit und den weiterführenden Emsdettener Schulen, organisiert.

Tag der Ausbildung in Emsdettener Unternehmen

Am 1. September 2012 öffneten die Unternehmen EMSA GmbH, Schmitz-Werke GmbH + Co. KG, wedi GmbH und Wüller Metallverarbeitung GmbH & Co. KG ihre Türen zum „Tag der Ausbildung“. Schülerinnen und Schüler konnten die Betriebe besichtigen, sich mit ihren Fragen an die Ausbildungsabteilungen und Auszubildenden wenden und so einen Einblick in die angebotenen Ausbildungsberufe erlan-

gen. Die Unternehmen ihrerseits hatten die Gelegenheit, erste Kontakte zu potenziellen neuen Auszubildenden zu knüpfen.

Berufswahlmesse in der Euregio-Sporthalle

Fast 40 Betriebe nahmen an der Berufswahlmesse für Real- und Wirtschaftsschülerinnen und -schüler am 5. September 2012 in der Euregio-Sporthalle teil. Firmen aus dem Handwerk, der Produktion, dem sozialen Bereich und der Dienstleistungsbranche standen den Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner zum Thema Berufsausbildung zur Verfügung und stellten die Ausbildungsgänge im eigenen Betrieb vor. An den zahlreichen Unternehmensständen konnten die zukünftigen Azubis auch berufstypische Tätigkeiten ausprobieren oder die Produkte des Unternehmens kennen lernen. Die jungen Besucherinnen und Besucher der Messe waren sehr interessiert und zeigten sich begeistert von dem umfassenden Angebot.





Informationsveranstaltung „Duales Studium“

Die Informationsveranstaltung zum dualen Studium fand am 6. September 2012 abends im Lichthof von Stroetmanns Fabrik statt. Die anwesenden örtlichen Unternehmen und die Stadt Emsdetten stellten die von ihnen angebotenen dualen Studiemöglichkeiten sowie berufliche Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten vor. Die IHK Nord Westfalen und die FernUniversität Hagen informierten Schülerinnen, Schüler und Eltern über allgemeine Anforderungen und den Ablauf eines dualen Studiums bzw. eines Fernstudiums. Im Anschluss bestand Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

„Berufe begreifen“ in der Marienschule

Die praxisorientierte Berufswahlmesse am 11. September 2012 richtete sich an die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Förderschule sowie der Förderklasse der Käthe-Kollwitz-Realschule. Zahlreiche Unternehmen aus Emsdetten und der Umgebung boten die Möglichkeit, berufstypische

Tätigkeiten unter Anleitung auszuführen, Fragen zu stellen und mögliche Ausbildungsbetriebe kennen zu lernen.

Elterninformationen

Für Eltern gab es am 10. September 2012 in der Marienschule einen Informationsabend zum Thema „Wie unterstütze ich mein Kind bei der Berufswahl“. Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit, von Lernen fördern e. V. und der Marienschule gaben hilfreiche Tipps, wie man das Thema „Berufswahl“ mit seinem Kind besprechen und welche Möglichkeiten der beruflichen Orientierung man nutzen kann.

Am 19. September 2012 fand eine weitere Elterninformation unter dem Motto „Wege nach der Schule“ statt, wo Experten der Agentur für Arbeit, von Lernen fördern e. V. und des CJD Jugenddorf Burgsteinfurt über vereinfachte Ausbildungen informierten.



**Bürgermeister Georg Moenikes
und sein Stellvertreter Elmar Leuermann**
legten ebenfalls Hand an.



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Wochen der Ausbildung

Kinderbetreuung



Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Wenn zum 1. August 2013 der Rechtsanspruch auf eine bedarfsgerechte Betreuung für Kinder unter drei Jahren in Kraft tritt, ist Emsdetten gut gerüstet. Nach den vielen bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen der Vorjahre glich im Jahr 2012 das **Familienzentrum Heilig Geist** einer Großbaustelle. Bislang wurden dort 100 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut; zukünftig werden in der Einrichtung 55 Drei- bis Sechsjährige und 20 unter Dreijährige (davon fünf Kinder unter zwei Jahren) betreut. Damit ist das Familienzentrum Heilig Geist die dritte Tageseinrichtung in Emsdetten, die Kinder unter zwei Jahren aufnehmen kann. Die Gesamtkosten für Sanierung und Umbau beliefen sich auf 921.000 €. Das Land NRW hat sich mit 304.000 €, die Stadt Emsdetten mit einem freiwilligen Zuschuss in Höhe von 196.350 € beteiligt.

Auch am städtischen Familienzentrum **Kinderhaus Astrid Lindgren** wurde gebaut, um die Anzahl der

Plätze für Kinder unter drei Jahren von 15 auf 20 zu erhöhen. Insgesamt stehen hier jetzt 75 Betreuungsplätze zur Verfügung. Für die inzwischen 55 ganztägig betreuten Kinder war ein zusätzlicher Ruheraum erforderlich. Die Baumaßnahme hat 97.000 € gekostet; hinzu kamen 3.000 € für die neue Einrichtung. Das Land NRW hat sich mit 85.000 € beteiligt.

Seit 2008 sind für den Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren vom Land NRW Investitionskostenzuschüsse in Höhe von fast 1,7 Mio. € nach Emsdetten geflossen; die Stadt selbst hat mehr als 1,4 Mio. € investiert. Die nächste große Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der Umbau des Familienzentrums St. Joseph im Jahr 2013.

Auch die Kindertagespflege wurde deutlich ausgeweitet: Von den Jahren 2009 bis 2012 stieg die Anzahl der Kinder in Tagespflegestellen um 100% von 49 auf 98.



Kinder- und Jugendarbeit



Neuer Spielplatz im Baugebiet Josefschule

In der ersten Hälfte des Jahres 2012 wurde ein neuer, innovativer Spielplatz im inzwischen weitgehend bebauten Baugebiet Josefschule geplant und umgesetzt. Die Idee ist, den Kindern möglichst an mehreren Stellen Spielgelegenheiten zu bieten. Andererseits sollen die Kinder auf dem Weg von einem Spielgerät zum nächsten nicht unnötig den geschützten Bereich ohne motorisierten Verkehr verlassen müssen. Daher wurde der Spielplatz in einem Grünstreifen in mehrere Spielpunkte aufgeteilt.

Planung mit Klasse 3a der Josefschule

Bei der Planung beteiligt wurden wie immer Schülerinnen und Schüler einer anliegenden Grundschule – in diesem Fall die Klasse 3a der Josefschule. Die gesammelten Ideen und Wünsche wurden im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und beraten. Mit einer komplexen Kletterpyramide, einer großen Rutsche, Wikingerschaukel, Torwand und vielen

weiteren Geräten konnten die am häufigsten genannten Wünsche der Kinder erfüllt bzw. übertrifft werden. Rund 50.000 € ließ sich die Stadt Emsdetten den Spielplatz für ihre Kinder kosten. Insgesamt gibt es in Emsdetten nun 49 Spielplätze, auf denen Kinder sich motorisch, sozial und kreativ betätigen können.

Spielplatzeinweihung am 4. Juli 2012

Am 4. Juli 2012 wurde der neue Spielplatz im Baugebiet Josefschule von Bürgermeister Georg Moenikes offiziell eröffnet und den Kindern zum Spielen übergeben. Bereichert wurde die Einweihungsfeier durch Beiträge der Kita St. Joseph und des Kinderhauses Maria Sibylla Merian sowie durch die Klasse 3a der Josefschule. Im Anschluss wurden die neuen Spielgeräte von den Kindern ausgiebig getestet. Für eine kleine Stärkung zwischendurch stand der Eiswagen der Eisdiele Stracciatella bereit.



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Kinderbetreuung
Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit



Planung Jugend-Freizeittreff „Alte Kläranlage“

Bereits im Sommer 2010 wurde auf dem Gelände der Alten Kläranlage der Skatepark eröffnet, der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut – sowohl bei der Emsdettener Jugend als auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Skateanlage ist auch immer wieder Schauplatz überregionaler Wettkämpfe, zuletzt des „2. Weser-Ems-Cup“ am 12. August 2012. Die Stadt Emsdetten beabsichtigt, das Gelände als Jugend-Freizeittreff weiter zu entwickeln und hier verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Die konkreten Nutzungen sollen gemeinsam mit den Emsdettener Jugendlichen erörtert und entwickelt werden.

Neuer Bebauungsplan

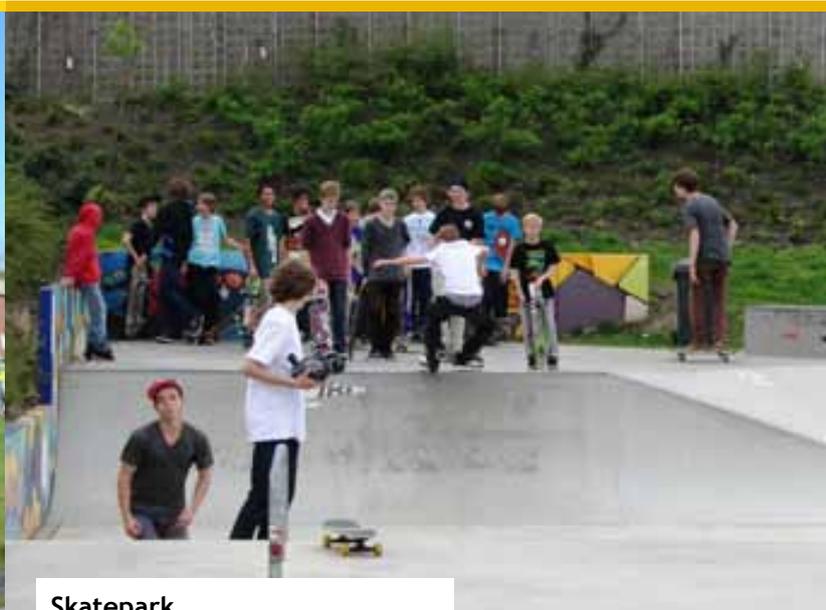
Um die zukünftigen Nutzungen planungsrechtlich zu sichern, hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 21. Juni 2012 die Neu-

aufstellung des Bebauungsplanes für diesen Bereich beschlossen. Wie beim Bau des Skateparks sind auch für weitere Nutzungen die Interessen der benachbarten Wohnbebauung, insbesondere die rechtlichen Vorgaben für den Lärmschutz zu berücksichtigen. Dies ist bereits beim Bau der Skateanlage gelungen. So wurden dem Gutachter für das Lärmschutzgutachten umfangreiche Nutzungsmöglichkeiten für die ehemalige Fahrzeughalle, die Faultürme und das ehemalige Betriebsgebäude vorgegeben. Denkbar sind dort ein Jugendcafé, Räume für kreative Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit sowie auch Betreuungsplätze im Rahmen einer Großtagespflegestelle für Kinder unter drei Jahren.

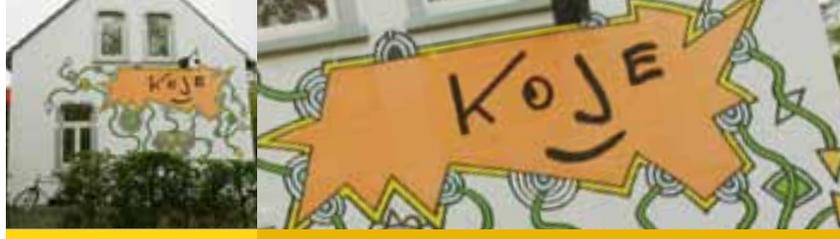
Nach Erlangung der Rechtskraft – voraussichtlich im Sommer 2013 – soll schrittweise mit der bedarfsgerichteten Umsetzung der Planungen unter Beteiligung der Emsdettener Jugendlichen begonnen werden.



Betriebsgebäude
der Alten Kläranlage



Skatepark
Treffpunkt für Kinder
und Jugendliche



Jugendzentrum am Grevener Damm

Die Mitteilung, dass die Kolpingfamilie Emsdetten ab dem 1. Januar 2013 nicht mehr als Trägerin für Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung steht, hat bei den Nutzerinnen und Nutzern des Jugendzentrums „KOJE“ zu großer Unruhe und Sorge um den Fortbestand der Einrichtung am Grevener Damm geführt. In zwei ersten Gesprächen zwischen den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und der Verwaltungsführung wurde beschlossen, im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ gemeinsam mögliche Perspektiven für das Jugendzentrum zu entwickeln.

Zukunftswerkstatt mit Jugendlichen

An der dreitägigen „Zukunftswerkstatt“ unter externer Moderation haben im Oktober 2012 täglich etwa 40 bis 50 Personen aller Altersklassen teilgenommen. Auch Jugendliche mit einer geistigen Behinderung wurden einbezogen und äußerten ihre Wünsche.

Erstmals konnte eine so große und vielfältig zusammengesetzte Gruppe für ein derart intensives städtisches Beteiligungsprojekt mobilisiert werden. Bürgermeister Georg Moenikes nahm sich viel Zeit für die jungen Leute und konnte an zwei Tagen selbst miterleben, wie mit viel Eifer und Begeisterung Ideen gesammelt und mit vereinten Kräften konstruktiv an einer Lösung gearbeitet wurde.

Die im Rahmen der Zukunftswerkstatt entwickelten Vorschläge stellte der neu gebildete Jugendzentrumsrat im Rahmen einer Sondersitzung am 12. November 2012 dem Jugendhilfeausschuss vor. Unterstützung und Anerkennung erhielt der Vortrag von etwa 50 jungen Besucherinnen und Besuchern im Zuschauerraum wie auch von den Fraktionen. Die Verwaltung hat nun die Aufgabe, Gespräche mit interessierten Trägern zu führen mit dem Ziel, dass mit Beginn des Jahres 2013 ein neuer Träger das Jugendzentrum am Grevener Damm betreibt und weiterentwickelt.



Koje

Zukunftswerkstatt

Kinder- und Jugendarbeit



Servicebüro Jugendamt

Das Jugendamt der Stadt Emsdetten hat im vergangenen Jahr 2012 seinen Wartebereich im Rathaus neu gestaltet und in diesem Zusammenhang ein eigenes Servicebüro eingerichtet. „Wir wollen hiermit unseren Anspruch als moderne Dienstleistungsbehörde auch nach außen sichtbar machen“, so Bürgermeister Georg Moenikes. Im Servicebüro werden jetzt Auskünfte erteilt, Termine für pädagogische Fachkräfte vergeben und diverse Zuarbeiten für den Bezirkssozialdienst und andere Aufgabenfelder erledigt.

Auch der dem Schalter gegenüberliegende Wartebereich ist komplett neu eingerichtet worden. Ein Banner mit Motiven aus der Kampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ schützt die Wartenden vor den Blicken anderer Besucherinnen und Besucher des Rathauses. Eine neue, ansprechende Möblierung, eine Spielburg und weitere Spielmöglichkeiten schaffen eine angenehme und kinderfreundliche Atmosphäre.



Stadtbibliothek



Bibliothekskonzeption 2012-2017

Im März 2012 hat der Rat der Stadt Emsdetten die neue Bibliothekskonzeption „Stadtbibliothek 2012-2017“ verabschiedet. Sie soll für die Bibliothek, für Verwaltung und Politik wie auch für die Bürgerinnen und Bürger Emsdettens Transparenz über die Arbeit der Stadtbibliothek in den kommenden Jahren schaffen. Viele Modernisierungen inhaltlicher Art, aber auch die Ausstattung mit modernster Technik haben dazu beigetragen, dass sich die Stadtbibliothek Emsdetten in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt hat. Zielgruppenspezifische Angebote treffen den Geschmack der Besucherinnen und Besucher mit den unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnissen. Eine kundenfreundliche Medienpräsentation und die Einführung von Selbstbedienungstechnologie erleichtern das Suchen und Ausleihen. Seit 2005 ist der Medienbestand der Stadtbibliothek auch im Internet verfügbar; im Jahr 2010 wurde darüber hinaus

die „Onleihe“ – die Ausleihe digitaler Medien wie E-Books – eingeführt. Auch die Zusammenarbeit mit den Emsdettener Schulen ist intensiviert und systematisiert worden.

Die Stadtbibliothek hat Visionen

Die neue Bibliothekskonzeption formuliert ehrgeizige Ziele für die Zukunft. So soll u. a. das Medienangebot bis 2017 deutlich ausgeweitet werden, der gesamte Medienbestand zudem multimedial verfügbar sein. Die Stadtbibliothek soll ferner kommunaler Treffpunkt für alle Nationalitäten werden. Ein größeres Medienangebot für Seniorinnen und Senioren soll dem demografischen Wandel Rechnung tragen. Flexible Öffnungszeiten sollen insbesondere die Zeiten der Ganztagschulen berücksichtigen. Diese Visionen gilt es nun mit vereinten Kräften von Politik, Verwaltung und Stadtbibliothek in den nächsten Jahren umzusetzen.



Moderner Servicebereich
der Stadtbibliothek Emsdetten



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Kinder- und Jugendarbeit
Stadtbibliothek

Tag der Archive

Tag des offenen Denkmals



Tag der Archive

Am 4. März 2012 fand der deutschlandweite „Tag der Archive“ unter dem Motto „Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen“ im Stadtarchiv Rheine statt. Neben dem Kreisarchiv und elf anderen Kommunalarchiven aus dem Kreis Steinfurt präsentierte sich dort erstmalig auch das Stadtarchiv Emsdetten. Mehr als 1.800 Besucherinnen und Besucher erhielten nicht alltägliche Einblicke in alte Archivalien, Fotos und Karten; es gab Informationen zur Familienforschung, ein Archivkino und einen Bücherflohmarkt. Das Stadtarchiv Emsdetten bot u.a. Einsicht in alte Akten zum schweren Hagelschlag vom 14. Juli 1832. Taubeneigroße Hagelkörner zerstörten damals mehr als 20.000 Fensterscheiben und vernichteten die Ernte fast vollständig, was den damaligen Bürgermeister Speckmann veranlasste, den Landrat des Kreises Steinfurt sowie die Bürgermeister anderer Kommunen um Hilfe zu bitten für die von Hunger bedrohte Bevölkerung.

Tag des offenen Denkmals

Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September 2012 öffneten mehr als 7.500 Denkmäler in rund 2.600 Städten und Kommunen bundesweit ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. An diesem 20. Denkmaltag unter dem Motto „Holz“ beteiligte sich auch die Stadt Emsdetten und lud zusammen mit dem Heimatbund auf die „Museumsinsel“ (Hof Deitmar, Wannemachermuseum, August-Holländer-Museum, Speichermuseum und Backhaus) ein. Die Museen waren an diesem Tag ganztägig geöffnet; mehrere Themenführungen und eine Filmvorführung („Bau des Wannemachermuseums“) machten die Denkmäler für die Gäste „erlebbar“. Daneben gab es Informationen zu den Themen „Fachwerk“ und „Heimische Hölzer“ sowie spezielle Angebote für Kinder (Kinder-Führung, Denkmal-Ralley, Jahresringe zählen, Märchenstunde, Malen zum Thema). Abgerundet wurde der Aktionstag mit Musik, Kaffee und Kuchen sowie Brotverkauf.



Seniorinnen und Senioren



Seniorenbeirat

Seniorinnen und Senioren leisten einen unersetzbaren Beitrag zur modernen Gesellschaft – durch das Einbringen von Erfahrungen und ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wächst zudem stetig. Umso wichtiger ist es, älteren Menschen optimale Möglichkeiten zur Einflussnahme auf Politik und Verwaltung zu bieten. Der Rat der Stadt Emsdetten hat daher im Dezember 2011 die Bildung eines Seniorenbeirates beschlossen. Der Beirat ist ein überparteiliches und überkonfessionelles Gremium; seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und sind an keine Weisungen gebunden. Aufgabe des Beirates ist es, Meinungen, Wünsche und Anregungen von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern entgegen zu nehmen und daraus beratende Stellungnahmen und Empfehlungen für die politischen Gremien zu erarbeiten. Daneben informiert der Seniorenbeirat zu Themen, die für sie relevant sind.

Konstituierende Sitzung am 29. Mai 2012

Am 29. Mai 2012 fand die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenbeirates statt. Bürgermeister Georg Moenikes begrüßte alle 13 gewählten Mitglieder, bedankte sich für ihr Engagement und wünschte ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Ein besonderer Dank galt der interfraktionellen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Karl-Heinz Weßling, die viel Zeit und Energie in die Vorbereitungen investiert hat. Hans-Jürgen Jesse wurde zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates gewählt und vertritt den Beirat damit auch im Ausschuss für Soziales, Familie, Senioren und Arbeit als beratendes Mitglied. In die Stellvertreterpositionen wurden Elke Hülskötter und Klaus Hagemeister gewählt.



Seniorenbeirat
der Stadt Emsdetten

Copyright „Fotoclub Creativ Emsdetten“

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Tag der Archive / Tag des offenen Denkmals
Seniorinnen und Senioren

Seniorinnen und Senioren

Lokales Internetangebot für Seniorinnen und Senioren

Im Rahmen eines Workshops haben 15 Emsdettener Seniorinnen und Senioren bereits im Herbst 2011 einen Vorschlag für ein lokales Internetangebot für ältere Menschen erarbeitet. Der Workshop wurde von der Stadt Emsdetten in Kooperation mit dem „Forum Seniorenarbeit NRW“ und der Begegnungsstätte „Die Brücke“ organisiert und durchgeführt. Ziel des Projektes war die Neuschaffung einer speziell auf die Interessen und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnittenen Internetplattform. Ältere Menschen sollten hier einen Überblick über die lokalen Angebote für Seniorinnen und Senioren erhalten; gleichzeitig sollten sie zur Partizipation und Interaktion über das Medium Internet animiert werden. Im Januar 2012 schließlich überreichten die beteiligten Seniorinnen und Senioren das Konzept für den neuen Internetauftritt Bürgermeister Georg Moenikes im Rahmen einer kleinen Feierstunde im



Rathaus. Der Bürgermeister persönlich gab am 22. Oktober 2012 auch den Startklick für die neue Homepage www.senioren-emsdetten.de.

Neugründung Senioren Emsdetten e. V.

Die Betreuung der neuen Internetseite für ältere Menschen obliegt dem im August 2012 neu gegründeten Verein „Senioren Emsdetten e. V.“. In den Vorstand wurden Karl-Heinz Althoff (Vorsitzender), Johannes Schilling (stellv. Vorsitzender), Beate Schilling (Schiffsführerin) und Heinrich Semig (Kassenwart) gewählt. Die Stadt Emsdetten unterstützt den Verein finanziell durch die Übernahme der anfallenden Sachkosten wie auch personell bei der Administration des Internetauftritts, gerade in der Anfangsphase.

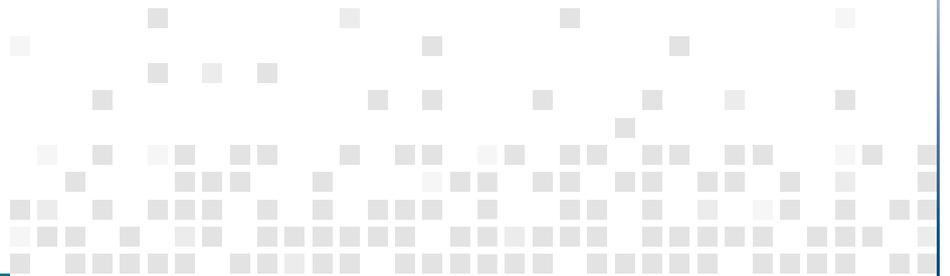


Feierstunde

Der Bürgermeister beim Startklick für die neue Homepage. Mit im Bild: einige Mitglieder des neu gegründeten Vereins Senioren Emsdetten e. V.



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT



Wohnen



Baufortschritt „Lerchenfeld II“

Im Baugebiet „Lerchenfeld II“, das im Jahr 2011 erschlossen wurde, wird derzeit fleißig gebaut. Von den insgesamt 120 städtischen und privaten Grundstücken konnte bereits die Hälfte veräußert werden. Die ersten beiden Abschnitte des Baugebietes Lerchenfeld werden über die Kreisstraße 53 „Lerchenfeld“ an das örtliche Straßennetz angebunden. Über die Lore-Schill-Straße sollen weitere 14 private Grundstücke erschlossen werden. Nach positivem Abschluss der Grundstücksverhandlungen kann die Erschließung des Bereichs erfolgen; im Jahr 2013 kann voraussichtlich mit einer Bebauung begonnen werden.

Besonders wichtig war die Ausbildung eines sicheren Schulweges über einen Grünzug und die Ampel an der Nordwalder Straße zur Hollinger Grundschule. Die Gesamtkosten für die Erschließung des Baugebietes Lerchenfeld II (inkl. Kanalbau und Baustraßen) betragen rund 1.100.000 €.

Rahmenplanung „Lerchenfeld III“

Um insbesondere die Nachfrage nach attraktivem Bauland für junge Familien decken zu können, wird angrenzend an das Gebiet „Lerchenfeld II“ ein dritter Bauabschnitt geplant. Nach Abschluss erster Grundstücksverträge im Jahr 2012 wird die Stadt Emsdetten hier 25 Baugrundstücke vermarkten; 15 Grundstücke verbleiben im Privateigentum.

Weitere rund 50 Baugrundstücke sind im südlichen Teilbereich des Bauabschnittes geplant. Das Bebauungsplanverfahren wurde im Herbst 2012 eingeleitet; nach dessen Abschluss können die Erschließungsarbeiten beginnen. Voraussichtlich ab dem Jahr 2014 kann eine Bebauung der Grundstücke erfolgen. Erste Schätzungen haben Kosten in Höhe von 40.000 € für die Planung, 380.000 € für Baustraßen (inkl. Entwässerung) und Beleuchtung sowie 442.000 € für den Straßenendausbau ergeben. Hinzu kommt ein kalkulierter Betrag von rund 690.000 € für das Entwässerungssystem.





In der Mühlenbachaue

finden viele Familien ein Zuhause.

Baugebiet „Mühlenbachaue“

Im Baugebiet „Mühlenbachaue“ zwischen der Nordwalder Straße und dem Mühlenbach (ehemaliges Gelände der Firma egeplast) wurde ein Großteil der Grundstücke in den vergangenen Jahren mit Einfamilien- und Doppelhäusern, Reihen- und Mehrfamilienhäusern bebaut. Eines der größeren Bauprojekte im Jahr 2012 war die Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern an der Nordwalder Straße. Insgesamt stehen noch drei städtische Grundstücke für eine Wohnbebauung zur Verfügung.

„Stadtortviertel Biederlack“

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Baumwollweberei Biederlack ist wieder „Leben“ eingezogen: Ein Großteil der neu entstandenen 16 Grundstücke für Einfamilien- oder Doppelhäuser wurden im Jahr 2012 verkauft; die meisten Grundstücke wurden bzw. werden auch bereits bebaut. In vier sogenannten „Stadt villen“ an der Straße

„Am Biederlackturm“ sind rund 15 barrierefreie Wohnungen entstanden, die seit einiger Zeit auch bewohnt werden. Im Sommer 2012 wurde auch das „Haus Simeon“ an der Rheiner Straße in Betrieb genommen, das älteren Menschen unterschiedliche bedarfsgerechte Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen unter einem Dach bietet.

„Betreutes Wohnen“ Nordwalder Straße

An der Nordwalder Straße wurde im Jahr 2012 mit dem Bau einer Einrichtung für Menschen mit einer psychischen Behinderung begonnen. Das Gebäude mit elf barrierefreien Apartments und Sozialräumen erstreckt sich über drei Etagen. In der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe betriebenen Einrichtung werden die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen eines betreuten Wohnens sozialtherapeutisch begleitet.



Stadtortviertel Biederlack



Wohnen



Binnenentwicklung Hemberger Damm/Dannenkamp

Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung verfolgt die Stadt Emsdetten das Ziel, neuen Wohnraum vorrangig durch Nachverdichtung im Bestand zu schaffen. Zu diesem Zweck hat die Stadt bereits im Jahre 2006 ein Binnenentwicklungskonzept (Handbuch „Innen wohnen – Außen schonen“) für Emsdetten entwickelt und erstellt einen jährlichen Flächenbericht.

Die an den Straßen Hemberger Damm und Dannenkamp in direkter Nachbarschaft liegenden städtischen Gebäude zur Unterbringung von Asylsuchenden und Obdachlosen sind mehr als sechzig Jahre alt und nicht mehr nutzbar. Da eine Sanierung unrentabel wäre, werden die Unterkünfte durch Neubauten an anderer Stelle ersetzt; die abgängigen Gebäude werden abgerissen. Eine Analyse des Baublocks hat ergeben, dass die großen Grundstücke Nachverdichtungspotenzial besitzen.

Umsetzung Nachverdichtung in 2013

Mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 21 F „Hemberger Damm/Dannenkamp“ im Oktober 2012 wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau von acht frei stehenden Einfamilienhäusern oder Doppelhäusern geschaffen.

Die im Innenbereich liegenden vier neuen Baugrundstücke sollen noch in der ersten Hälfte des Jahres 2013 durch eine kurze Stichstraße mit Wendehammer erschlossen werden; die Bebauung wird sich voraussichtlich unmittelbar anschließen.

Das Grundstück Hemberger Damm 86/88 wurde bereits verkauft; der Bauantrag für ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten wurde genehmigt. Zu den anderen Baugrundstücken liegen schriftliche Interessensbekundungen vor.



Grundstücke

mit „Nachverdichtungspotenzial“



zukünftige Mehrfamilienhäuser

an der Hermannstraße

Binnenentwicklung Hermannstraße / Lange Straße (ehem. WABO)

Zwischen Hermannstraße und Lange Straße liegt das etwa 1,1 ha große Gelände des früheren Textilunternehmens WABO. Diese brachliegende innerstädtische Fläche soll zu einem neuen Wohngebiet umgenutzt werden. So entsteht auch hier neuer Wohnraum für zahlreiche Menschen, ohne dass zusätzliche Flächen außerhalb des Stadtgebietes verbraucht werden.

Im Vorfeld müssen das alte Fabrikgelände abgebrochen, der Boden saniert sowie Gehwegenlagen entlang der Hermannstraße errichtet werden. Hierzu wurde mit der Immobilienservice Volksbank Nordmünsterland GmbH als Investorin ein Sanierungs- und Erschließungsvertrag abgeschlossen.

Vielfältige Bebauung

Der Bebauungsplan verfolgt u. a. das Ziel, durch das Angebot unterschiedlicher Wohnformen alle Altersgruppen gleichermaßen anzusprechen. Neben klassi-

schen Einfamilien- oder Doppelhäusern (im westlichen Bereich des Plangebietes) sollen qualitativ hochwertige Geschosswohnungen (entlang der Hermannstraße) sowie barrierefreie Gartenhofhäuser (entlang der Lange Straße) entstehen. Die Anzahl der Geschosse soll sich im Wesentlichen an der umliegenden Bebauung orientieren.

Es entstehen Grundstücke mit einer Größe von durchschnittlich 330 qm für die Gartenhofhäuser, 290 qm für Doppelhäuser und 530 qm für Einfamilienhäuser. Insgesamt können voraussichtlich etwa 70 Wohneinheiten realisiert werden. Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch die Investorin.

Unmittelbar nach Rechtskraft des Bebauungsplanes im Oktober 2012 wurde mit dem Abbruch des Fabrikgeländes begonnen. Nach derzeitiger Planung kann im März 2013 mit der Bebauung des Areals begonnen werden.



Barrierefreie Gartenhofhäuser

entstehen an der Lange Straße



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

Wohnen

Handlungskonzept „Wohnen“

Bereits im Jahr 2011 wurde mit der Erstellung eines Handlungskonzeptes für Emsdetten begonnen, welches als Strategiepapier für die zukünftige Ausgestaltung und Vermarktung des Emsdettener Wohnstandortes dienen soll. Dieses Handlungskonzept „Wohnen“ wurde Ende 2012 zum Abschluss gebracht und soll Anfang 2013 den politischen Gremien vorgestellt werden. Fachlich begleitet wird das Projekt durch das InWIS-Forschungsinstitut aus Bochum sowie durch lokale Akteure der Emsdettener Wohnwirtschaft, die als Mitglieder einer Lenkungsgruppe die gewonnenen Erkenntnisse bewerten. Darüber hinaus wurden in Workshops mit Emsdettener Architekten und Projektplanern bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse aufgegriffen und aktuelle Wohntrends erfasst.

Stärkung des Wohnstandortes Emsdetten

Emsdetten ist aufgrund einer sehr guten Infrastruktur und einer starken Wirtschaft optimaler Wohnstandort. Familien, Singles sowie ältere Menschen finden hier bedarfsgerechte Wohn- und Betreuungsformen, Bildungs- wie auch Freizeitangebote. Eine attraktive Innenstadt mit einem hochwertigen und vielfältigen Einzelhandel und eine reizvolle Umgebung mit diversen Naherholungsmöglichkeiten runden das Angebot ab. Der demographische Wandel macht es erforderlich, dass Emsdetten die eigenen Stärken noch besser nach außen trägt und die Strahlkraft als Wohnstandort auf die Region weiter entfaltet. Das Handlungskonzept „Wohnen“ soll durch eine Gegenüberstellung nachgefragter Wohnformen und vorhandener Angebotsstruktur als Grundlage für zielgerichtete Entscheidungen und Maßnahmen zur Stärkung des Wohnstandortes Emsdetten dienen.



Die Lenkungsgruppe

Straßen- und Kanalbau



Ausbau Gustav-Wayss-Straße

Die Bauarbeiten an der Gustav-Wayss-Straße zur Verbindung der Gutenbergstraße mit dem Südring begannen im September 2012 und sollen bis Mitte des Jahres 2013 beendet sein. Die kalkulierten Kosten für den neuen Regen- und Schmutzwasserkanal, den Ausbau der Fahrbahn mit Mehrzweckspur und die Straßenbeleuchtung betragen rund 1.400.000 €. Die Straße soll vollständig mit sparsamen und umweltfreundlichen LED-Lampen ausgestattet werden. Im Jahr 2015 soll der Ausbau eines Radweges erfolgen.

Erneuerung Lindenstraße

Nach dem Bau des Kreisverkehrs an der Elbersstraße im Jahr 2007 und der sich daraus ergebenden sichereren Verkehrsführung waren die Voraussetzungen geschaffen, die Lindenstraße nach mehr als 20 Jahren wieder an die Elbersstraße anzubinden. Aufgrund ihres mangelhaften Zustandes war eine Erneuerung der Lindenstraße ohnehin notwendig. Im September

2012 wurde mit den Tiefbauarbeiten zwischen Elbersstraße und Diekstraße begonnen. Die Kosten für den Bau der Straße mit beidseitigem Gehweg betragen voraussichtlich rund 435.000 €. Der Kanal wird in geschlossener Bauweise saniert. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden Kosten in Höhe von ca. 30.000 € kalkuliert. Das Ende der Bauarbeiten wird Mitte 2013 erwartet.

Kanalbau B481/Grevener Damm

Im Jahr 2012 wurden der Austausch des schadhafte Regenwasserkanals im Grevener Damm und die zeitgleiche Erneuerung der Straßendecke erfolgreich beendet. Mit einem Durchmesser von bis zu 800 mm kann der neue Kanal deutlich größere Wassermengen aufnehmen und bietet damit Schutz vor Überschwemmungen nach starken Regengüssen. Insgesamt hat die Stadt Emsdetten in den Jahren 2011 und 2012 rund 815.000 € für die Tiefbaumaßnahmen am Grevener Damm verausgabt.



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

Wohnen

Straßen- und Kanalbau

Straßen- und Kanalbau



Kanalbau Oststraße

Das Landeswassergesetz verpflichtet die Kommunen, Regenwasser getrennt von Schmutzwasser abzuleiten; die alten Mischwasserkanäle sind daher sukzessive gegen getrennte Kanalsysteme auszutauschen. Dieses ist im Jahr 2012 an der Oststraße erfolgreich umgesetzt worden. Der neue Kanal beugt mit einem größeren Fassungsvermögen zudem Überflutungen vor. Die Kosten für den Kanalbau und die anschließende Wiederherstellung der Fahrbahn beliefen sich auf rund 130.000 €.

Straßenausbau BG „Josefschule“

Im Baugebiet „Josefschule“ wurde im Jahr 2012 der Straßenendausbau abgeschlossen. Der Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich mit Anlage öffentlicher Grünflächen und Wegeverbindungen sowie die Beleuchtung verursachten Kosten in Höhe von rund 273.000 €. Hinzu kam ein Betrag von etwa 50.000 € für einen großen Spielplatz.

Ausbau Wirtschaftswege

Im Jahr 2012 wurde der Ausbau der Wirtschaftswege in den Außenbereichen der Stadt Emsdetten weiter voran getrieben – um Straßenschäden zu beheben, aber auch das Radwegenetz auszuweiten. Für die Sanierung der Lindenstraße von der Diekstraße bis zur Straße Hüewel hat die Stadt 80.000 € bereit gestellt. Der Ausbau der Straßen Postdamm, Auf der Heide (Sinningen) und Sandstiege hat insgesamt 70.000 € gekostet.

Unterhaltung Rad- und Wanderwege

Die Stadt Emsdetten investiert permanent in ihre Rad- und Wanderwege – im Interesse der Bürgerinnen und Bürgern, die hier Sport treiben und Erholung suchen wie auch für Gäste, die hier ihre Freizeit verbringen und die heimische Wirtschaft unterstützen. Zur Herrichtung der Wege im Frühjahr und für die laufende Unterhaltung in der Saison stellte die Stadt Emsdetten allein im Jahr 2012 40.000 € zur Verfügung.





K 53n - Westumgehung Emsdetten

Die Stadt Emsdetten fordert und fördert bereits seit vielen Jahren den Bau der Westumgehungsstraße K 53n. Zuständig für Planung, Bau und Unterhaltung der Straße ist der Kreis Steinfurt. Ein wesentliches verkehrsplanerisches Ziel ist die Entlastung der bestehenden Ortsdurchfahrten K 53 und B 481 vom Durchgangsverkehr. Die Westumgehung dient darüber hinaus der Verbesserung der Erschließung der städtischen Gewerbegebiete wie auch der Verbesserung des überörtlichen Verkehrsnetzes. Durch die Verlagerung der Verkehre außerhalb der dicht besiedelten Bereiche verbessert sich die Lebensqualität für die Anwohner.

Bereits seit 1975 ist die Westumgehung im Flächennutzungsplan der Stadt Emsdetten dargestellt. Im Jahr 2000 wurde ihr Verlauf endgültig festgelegt. In den Folgejahren wurden die Planfeststellungsunterlagen erarbeitet und in 2009 schließlich ausgelegt. Danach sind aus der Öffentlichkeit, von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belan-

ge zahlreiche Stellungnahmen eingegangen.

Sachstand und Zeitplan

Die vorgetragenen Anregungen und Bedenken im Planverfahren machen derzeit diverse Planänderungen erforderlich. So müssen u. a. die Trassenführung zwischen Reckenfelder Straße und Nordwalder Straße verlegt werden, die Fledermausleitzäune im Bereich Brook verlängert oder eine neue Wildunterführung am Brookweg angelegt werden. Diese Änderungen wirken sich auf die Verkehrs- bzw. Straßenbauplanung sowie die entsprechenden Fachgutachten aus.

Nach aktueller Terminplanung soll das Planfeststellungsverfahren – nach Überarbeitung und erneuter öffentlicher Auslegung der Planunterlagen – bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Im Anschluss an die Unternehmensflurbereinigung (vorauss. 2015/2016) und die Ausführungsplanung (vorauss. 2015 bis 2020) sollen die Arbeiten abschnittsweise zwischen 2017 und 2023 durchgeführt werden.



Umgehungsstraße

voraussichtlicher Verlauf der K 53n



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT
Straßen- und Kanalbau

Breitbandausbau



„Fibre to the home“ für Privathaushalte

Nachdem das Angebot der tkrz Stadtwerke GmbH zur Verlegung von Glasfaserleitungen bis in die Gebäude in der Vergangenheit nur von Unternehmen in Anspruch genommen werden konnte, wurden im Jahr 2012 auch die ersten Emsdettener Privathaushalte an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen. Die Mieterinnen und Mieter der WG Ems E.G. profitierten als Erste von diesem Angebot.

Inzwischen laufen auch die Verlegearbeiten zur Anbindung des Baugebietes Lerchenfeld auf Hochturen. Anfang 2013 sollen hier erste Kundenanschlüsse realisiert werden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern die Nutzung sogenannter „Triple-Play-Lösungen“ mit Internetgeschwindigkeiten von 50 bzw. 100 MBit/s im Download (!) zu ermöglichen.

Schnelles Internet in den Außenbereichen

Die Versorgung der Außenbereiche wird sich ebenfalls im Jahr 2013 verbessern: Im Rahmen eines Förderverfahrens zum Breitbandausbau hatte die Stadt Emsdetten im Dezember 2011 eine umfangreiche Haushaltsbefragung in den Außenbereichen durchgeführt und die Ergebnisse u. a. auch der Deutschen Telekom AG zur Verfügung gestellt. Die Telekom teilte der Stadt kurz darauf mit, dass sie alle acht Emsdettener Funkstandorte bis Ende des Jahres 2013 mit der neuen Funktechnik LTE, einer Nachfolgetechnologie von UMTS, ausbauen will. Die erforderlichen Arbeiten am ersten Turm laufen bereits, sodass die innovative Funktechnik in einigen Gebieten zeitnah genutzt werden kann. Spätestens mit der Aufrüstung aller acht Standorte ist eine (nahezu) flächendeckende Versorgung sichergestellt. Die äußerst kostenintensive Verlegung von Glasfaserleitungen ist in den Außenbereichen der Stadt damit nicht mehr notwendig.



Verlegung Glasfaser
im Baugebiet Lerchenfeld



tkrz Stadtwerke GmbH
an der Hollefeldstraße

Bahnsteigdächer



Bahnsteigdächer in 2013?

Trocken Zug um Zug ... sollte der Emsdettener Bahnsteig schon längst sein. Bereits seit sechs Jahren plant die Deutsche Bahn AG als Bauherrin eine Dachkonstruktion, doch bislang lässt diese auf sich warten. Die Bahn gibt an, keine Schuld an der Verzögerung zu haben. Vielmehr sei es das Eisenbahnbundesamt, das als Genehmigungsbehörde immer neue Auflagen und zeitaufwändige Berechnungen von der Bahn fordere, die das Vorhaben verzögern. Hintergrund sind fehlende definierte Richtlinien für die sogenannten „GFK-Elemente“, die die Emsdettener Bahnsteigdächer bilden sollen. Es handelt sich dabei um „ungeregelte Bauteile“, für die ein besonderes Zulassungsverfahren anzustrengen ist. Zu allem Überfluss teilte die Deutsche Bahn AG der Stadt Emsdetten im März 2012 mit, dass der Vertrag mit dem Unternehmen, das mit der Fertigstellung der Bahnsteigdächer beauftragt war, gelöst wurde; die Neuvergabe führt zu einer wei-

teren Verzögerung. Die Bahn lässt ihre Kunden hoffentlich nicht mehr lange im Regen stehen...

Die Stadt Emsdetten hat trotz aller Rückschläge den Gesprächsfaden mit der Deutschen Bahn AG nicht abreißen lassen. Jetzt scheint der Knoten durchschlagen und eine Möglichkeit gefunden zu sein, die Dachkonstruktion in ihrer ursprünglich gedachten Form doch noch erstellen zu können. Die Planer und Realisierer der Bahn arbeiten nach eigenen Angaben nun „mit Hochdruck“ an der erfolgreichen Vollendung des Projektes. Wie die Deutsche Bahn AG mitteilte, sollen die Bahnsteigdächer im Frühjahr 2013 gefertigt und spätestens im Herbst 2013 montiert werden. Zum kommenden Winter stände dann ein Wetterschutz für alle Reisenden bereit. Emsdetten hofft – hoffentlich zum letzten Mal - auf ein Gelingen. Die Stadt wird die folgenden Schritte, so weit sie auf diese Einfluss nehmen kann, begleiten und am Ball bleiben.



Emsdettener Bahnsteig

- noch ohne Dachkonstruktion

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

**Breitbandausbau
Bahnsteigdächer**

Feuerwehr



Erweiterung Feuerwehr

Aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Emsdetten ergibt sich ein erweiterter Raumbedarf für die Feuer- und Rettungswache zur Unterstellung von Geräten und Fahrzeugen. Dieser zusätzliche Raumbedarf kann sinnvollerweise nur in direkter Nähe zur Feuer- und Rettungswache an der Schulstraße gedeckt werden. Die alte Buckhoff-Turnhalle neben der Feuer- und Rettungswache ist auf Grund ihres baulichen Zustandes für Sportzwecke nur noch bedingt geeignet. Durch die Schaffung zusätzlicher Hallenkapazitäten mit dem Neubau einer Zweifachsporthalle am Gymnasium Martinum wird die Buckhoffhalle für sportliche Zwecke in absehbarer Zeit auch nicht mehr benötigt. Ihre Lage in unmittelbarer Nähe zur Feuer- und Rettungswache ist optimal geeignet für den Standort einer neuen Fahrzeughalle.

Neubau Fahrzeughalle ab Sommer 2013

Nach umfassender Prüfung der Bausubstanz wurde festgestellt, dass eine Sanierung und ein Umbau der Buckhoffhalle unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würden und damit absolut unwirtschaftlich wären. Nach dem Abriss der Halle soll daher im Sommer 2013 mit der Errichtung einer neuen Fahrzeughalle für bis zu vier Feuerwehrfahrzeuge und Container an gleicher Stelle begonnen werden. Die angrenzenden heutigen Umkleideräume bleiben zum Teil erhalten und werden zu Garagen und Abstellräumen umfunktioniert. Nach dem aktuellen Stand der Planung wird die Baumaßnahme bis Ende des Jahres 2013 abgeschlossen sein. Die Kosten werden auf ca. 800.000 € geschätzt.



Feuer- und Rettungswache
an der Schulstraße

Wirtschaft



Neuansiedlung und Erweiterung von Unternehmen

Auch im Jahr 2012 wurde der Wirtschaftsstandort Emsdetten wieder durch Neugründungen und Erweiterungen diverser Unternehmen gestärkt. Die Stadt Emsdetten veräußerte – schwerpunktmäßig im Industriegebiet-Süd – insgesamt etwa 30.000 m² an Gewerbeflächen, um den Unternehmen Raum zum Wachsen zu geben.

So siedelte an der Senefelder Straße ein Großhandel für technische Bedarfsartikel, Schattiertücher und Bodengewebe neu an. Das Unternehmen ist gleichzeitig ein Montagebetrieb von Dachumrüstungen, Schattierungen, Tischen und Bewässerungen für Gewächshäuser. Ein örtliches Entsorgungsunternehmen erhielt eine Erweiterungsfläche zur Optimierung seines Betriebsstandortes, um in zusätzliche Gebäude und Anlagen investieren zu können. Ebenfalls im Industriegebiet-Süd kaufte ein Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche eine Erweiterungsfläche für den Bau eines zusätzlichen

Produktionsgebäudes im Jahr 2013. Ein Büromöbelhändler erwarb zudem eine Privatfläche an der Lönstraße in unmittelbarer Nähe zum Stadion und errichtete dort ein kombiniertes Büro- und Lagergebäude, das bereits bezogen wurde.

Investitionen in Emsdetten

Viele Emsdettener Unternehmen investierten im vergangenen Jahr in ihre Betriebe vor Ort und damit auch in den Wirtschaftsstandort Emsdetten insgesamt. Neben neuen Betriebsstandorten wurden zahlreiche neue Gebäude auf Bestandsgrundstücken errichtet. Im Industriegebiet-Süd wurde vor allem in neue Produktions-, Lager-, und Bürogebäude investiert.

Erfreulich entwickelten sich auch die Gewerbegebiete im Westen Emsdettens: Gerade im südlichen Bereich (Taubenstraße, Spatzenweg, Sternbusch) waren und sind vielfältige Baumaßnahmen zu beobachten.



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

Feuerwehr
Wirtschaft

Wirtschaft



FORUM! – Wirtschaftsfrühstück

Das Unternehmens-Netzwerk FORUM! „wir *unternehmen was!*“ (kurz: FORUM!), dem mehr als 550 Emsdettener Unternehmen und wirtschaftsnahe Institutionen angehören, lud im Jahr 2012 insgesamt fünfmal zum „Wirtschaftsfrühstück“ in Stroetmanns Fabrik ein. Die Initiatoren des FORUM! (Stadt Emsdetten, Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup, artos AktivMarketing GbR und Emsdettener Volkszeitung) bereiten zu diesen regelmäßig stattfindenden Treffen immer ein abwechslungsreiches und informatives Programm für die Emsdettener Unternehmerinnen und Unternehmer vor. So stehen neben der Gelegenheit zum persönlichen Austausch auch immer ein bis zwei Impulsvorträge zu aktuellen Themen auf dem Programm. Im Jahr 2012 erfuhren die durchschnittlich 85 anwesenden Gewerbetreibenden Wissenswertes über Produktauszeichnungen, Unternehmenspreise, Hochschulangebote sowie gemeinsame Initiativen und hörten interessante Referate zu den

Themen „Rating oder der Preis des Geldes“, „TV Emsdetten-Projekt 1: Unternehmen Bundesliga“, „NRW.BANK: Neues aus der Fördermittellandschaft“, „Europameisterschaft und Technologie: Emsdettens Antwort“ und „Unternehmensinitiative Let 's MINT“.

„Unternehmensgeschichten“ in der EV

Auch im Jahr 2012 erfuhren die Leserinnen und Leser der Emsdettener Volkszeitung wieder interessante „Unternehmensgeschichten“. Die vom FORUM! initiierte Lesereihe begann im Jahr 2009; beinahe 50 Emsdettener Unternehmen nahmen seitdem teil und gewährten – immer am letzten Freitag eines Monats – nicht alltägliche Einblicke in ihre Betriebe. Da die Reihe nach wie vor – sowohl bei den Unternehmen als auch bei der Leserschaft – auf positive Resonanz stößt, soll sie auch in Zukunft weiter fortgesetzt werden.



Die Initiatoren:





FORUM! – Informationsfahrten

Erfolgreich fortgesetzt wurden die im Jahr 2011 erstmalig vom Unternehmens-FORUM! angebotenen Informationsfahrten. So nahmen mehr als 100 Emsdettener Unternehmerinnen und Unternehmer an der Fahrt zum Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) im Januar 2012 teil. Der International Airport ist ein bedeutender Standortfaktor für Emsdetten; die Nähe zum Flughafen und das breite Angebot an Flugstrecken sind wichtige Argumente für Unternehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren interessante Daten und Fakten über den FMO und hatten die Gelegenheit, mit dem Bus über die Start- und Landebahn zu fahren. Durch die Präsentation diverser Projekte, u. a. des „TRAIN-Transfer in Unternehmen“ und der Vermarktungsportale des Münsterland e. V. (www.jobwunderland.com und www.wirtschaftswunderland.com) erfuhren sie verschiedene Möglichkeiten, wie man dem Problem des wachsenden Fachkräftemangels lösungsorientiert begegnen kann.

Aktionen der „businesshelden“

Das auf Initiative der Wirtschaftsförderungen der Städte Rheine (EWG für Rheine GmbH) und Emsdetten (ServiceCenter Wirtschaft) in Kooperation mit der Salvus Mineralbrunnen GmbH im Jahr 2011 gegründete Netzwerk „businesshelden“ hat auch im Jahr 2012 mehrere Aktionen durchgeführt. Im Frühjahr besuchten die jungen Fach- und Führungskräfte gemeinsam ein Handballspiel des TV Emsdetten, im Oktober 2012 fand ein interaktiver Workshop bei der Emsdettener husare GmbH, einer Agentur für Internet- und Vertriebs-Kommunikation statt, und Ende November 2012 fuhren die „businesshelden“ nach Ahaus zur Tobit.Software AG. Hauptintention des Netzwerks ist die Schaffung bzw. Stärkung einer sozialen und unternehmerischen Verbindung zwischen den Nachwuchskräften und die Förderung deren Standortbindung.



Wirtschaft



Relaunch ServiceCenter Wirtschaft

Die vergangenen Monate hat das Team des ServiceCenter Wirtschaft (SCW) genutzt, um seine Strukturen und Aktivitäten intensiv zu prüfen und zu optimieren. Dabei sind viele neue Ansätze entstanden und umgesetzt worden. Neben zusätzlichen Angeboten für die Emsdettener Unternehmen gab es auch interne Veränderungen. So wurde eine Kostenrechnung eingeführt und eine Unternehmensdatenbank zur Unterstützung der internen Kommunikation und zur Auswertung lokaler Wirtschaftsdaten aufgebaut. Im Winter 2012 wurde zudem in Kooperation mit der Fachhochschule Steinfurt eine Befragung der Emsdettener Unternehmen durchgeführt. Aus den Ergebnissen erhofft sich das SCW neue Erkenntnisse über die Zufriedenheit der örtlichen Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort Emsdetten und den Dienstleistungen des SCW.

Neues Medienportfolio

Schwerpunkt im Jahr 2012 war der Aufbau einer neuen, flexiblen Imagemappe für den Wirtschaftsstandort Emsdetten. Die Folder zu den unterschiedlichen Themen können laufend aktualisiert und die Mappen individuell zusammengestellt werden. Auch der Flyer des SCW wurde überarbeitet und zur Information über das aktuelle Dienstleistungsangebot an die Emsdettener Unternehmen versandt. Die Anzeigen zum Wirtschaftsstandort und zum Gewerbeflächenangebot in Emsdetten für diverse Publikationen erhielten ein neues Layout; es wurden neue Rollups und Media-Wände beschafft. Kurzfristig soll ein Media-Display mit Informationsmaterial bereit stehen, den Unternehmen als „Standortbotschafter“ für Ausstellungen oder Messen nutzen können. Damit steht ein breites Portfolio zur Verfügung, um Emsdetten als starken Wirtschaftsstandort, aber auch als lebens- und liebenswerte Stadt zu bewerben.



Neue Image- und Wirtschaftsmappe der Stadt Emsdetten

Die Initiatoren:



Wettbewerb „Emsdettener Unternehmenspreis“

Erstmals im Jahr 2012 hat das FORUM! in Kooperation mit der Emsdettener Volkszeitung den Wettbewerb „Emsdettener Unternehmenspreis“ ausgelobt. Um die vielfältige Wirtschaftsstruktur Emsdettens zu berücksichtigen, wurde die Auszeichnung branchenunabhängig vergeben. Damit auch kleinere Unternehmen eine Chance auf den Gewinn haben, wurde ein Preis an einen Betrieb mit bis zu 25 Mitarbeiter/innen, ein weiterer Preis an einen Betrieb mit mehr als 25 Mitarbeiter/innen verliehen. Somit hatten alle Emsdettener Unternehmen die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Eine Teilnahme an dem Wettbewerb bietet örtlichen Betrieben die Gelegenheit, sich als innovatives, erfolgreiches Unternehmen zu präsentieren. Auch der Wirtschaftsstandort Emsdetten profitiert von der Auszeichnung und Publikation seiner starken Unternehmen.

Preisverleihung beim Unternehmensforum

Eine unabhängige Jury aus Vertretern der IHK Nord Westfalen, der Handwerkskammer Münster, der Transferagentur FH Münster, der Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup und der Emsdettener Volkszeitung nahm gemeinsam mit Bürgermeister Georg Moenikes die Auswertung der Bewerbungen vor. Die Bekanntgabe der Gewinner und die Verleihung des „Emsdettener Unternehmenspreises“ in beiden Kategorien erfolgte im Rahmen des großen Unternehmensforums am 29. Oktober 2012 bei der Emsdettener GitterStar GmbH & Co. KG.

Den Preis für Unternehmen mit bis zu 25 Mitarbeiter/innen erhielt die Bloofusion Germany GmbH, eine Online-Marketing-Agentur für professionelle Suchmaschinen-Optimierung und zielgerichtetes Suchmaschinen-Marketing mit Sitz an der Pablo-Picasso-Straße. Der Preis für Unternehmen mit mehr als 25 Mitarbeiter/innen ging an die Emsdettener EMSA GmbH, die hochwertige Produkte für Haushalt und Garten herstellt.



Die Preisträger

des Wettbewerbs „Emsdettener Unternehmenspreis“



Die Initiatoren

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT
Wirtschaft

Kultur und Freizeit



Update

Stroetmanns Fabrik und EMS-HALLE

In den Jahren 1994 und 1995 wagte die Stadt Emsdetten einen Schritt, der sich später als goldrichtig erwiesen hat: Sie hatte den Mut zur Errichtung des Veranstaltungszentrums Stroetmanns Fabrik und EMS-HALLE. Im Laufe der Jahre ist es zu einem Eventbereich der besonderen Art und zu einem von allen Bevölkerungsgruppen anerkannten Forum sozialen und kulturellen Lebens in Emsdetten geworden. Kulturell hochwertige Veranstaltungen sorgen regelmäßig über die Stadtgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit. Stroetmanns Fabrik und die EMS-HALLE haben sich in der Szene etabliert und sind maßgeblicher Faktor für den kulturellen Status Emsdettens.

Mittlerweile ist das Veranstaltungszentrum „in die Jahre“ gekommen. Gebäude und Technik genügen nicht mehr den heutigen, gestiegenen Anforderungen moderner Events. Wer die EMS-HALLE kennt, u. a. ihre Enge bei voller Besetzung schon erfahren

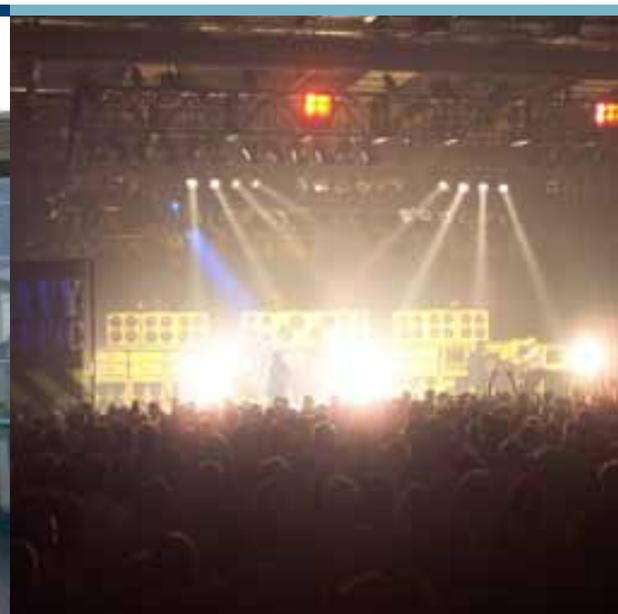
hat, kennt auch die Grenzen der Halle. Wer den Bürgersaal kennt, weiß, dass auch er mitsamt seiner technischen Ausstattung ein gründliches „Update“ benötigt.

Bereits im Jahr 2012 gab es erste konzeptionelle Überlegungen für eine Umgestaltung der Gebäude wie auch der umgebenden Flächen, wobei dem Thema Barrierefreiheit eine besondere Bedeutung beigemessen wurde. Im Jahr 2013 wird die Stadt Emsdetten die Möglichkeiten ausloten und die Chancen verdeutlichen, die in den Gebäuden in Form von Erweiterungen und technischen Verbesserungen schlummern. Die erforderlichen konkreten Planungen hierzu sollen zur weiteren Entscheidungsfindung in den kommenden Jahren dienen.

Eindeutiges Ziel ist es, Emsdettens kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt konkurrenzfähig zu halten und fit für die Zukunft zu machen.



EMS-HALLE



Feste und Events



Feste und Events in Emsdetten

Emsdetten ist bekannt für seine zahlreichen Feste und Veranstaltungen. Neben traditionellen Events wie dem Frühjahrsmarkt, den Kirmessen, „Emsdetten à la carte“ als gemeinsame Aktion der Gastronomen im Sommer, dem Emsdettener September, dem Lichterfest und dem Sternschnuppenmarkt im Advent gibt es immer wieder besondere Highlights, die die Emsdettenerinnen und Emsdettener wie auch auswärtige Gäste begeistern.

„Helga“ ist zurück in Emsdetten!

Von der „Alltagsmenschen“-Ausstellung im Jahr 2011 war sie den meisten noch in guter Erinnerung: Die eigens für Emsdetten entworfene Figur „Helga“ der Künstlerin Christel Lechner wurde von der EMSIG e. V. erworben und hat dauerhaft ihren früheren Platz auf dem Kreisverkehr an der Moorbrücke eingenommen. Am 7. April 2011 wurde die neue Einwohnerin von Bürgermeister Georg Moenikes, Ver-

treterinnen und Vertretern der EMSIG e. V. und einigen Bürgerinnen und Bürgern offiziell mit Sekt und Blümchen willkommen geheiß.

PolioPlus-Lauf

Für den guten Zweck liefen am 1. Juni 2012 rund 400 Erwachsene und Kinder beim PolioPlus-Lauf, organisiert vom Rotary-Club und der Laufgemeinschaft Emsdetten. Bürgermeister Georg Moenikes persönlich feuerte den Startschuss ab für den fünf Kilometer langen Lauf, an dem neben nationalen Sport-Größen auch mehrere Beschäftigte der Stadt Emsdetten teilnahmen. Zahlreiche Sponsoren unterstützten die Aktion durch Geld- und Sachspenden. Der Erlös aus der Veranstaltung floss an die internationale Rotary-Aktion „End Polio Now“, die sich seit 1979 sehr erfolgreich für die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung einsetzt.



Helgas Rückkehr

begrüßte der Bürgermeister u.a. mit Vertretern der EMSIG e.V.

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT
Kultur und Freizeit
Feste und Events

Feste und Events

Stadtjubiläum 2013

Vor 75 Jahren hat die Gemeinde Emsdetten die Stadtrechte erhalten. Das Stadtjubiläum soll während des gesamten Jahres 2013 mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert werden. Den Höhepunkt bildet das Geburtstagsfest im Rahmen des Emsdettener Septembers vom 27. bis zum 29.09.2013 mit Festumzug und einem besonderen Bühnenprogramm in einer festlich dekorierten Innenstadt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und ihren Beitrag zu den Festivitäten zu leisten. Verschiedene Ausstellungen der Galerie Münsterland, des Heimatbundes und der Stadtverwaltung wie auch Filmvorstellungen im Kino stehen bereits im Veranstaltungskalender. Darüber hinaus haben zahlreiche Vereine, Institutionen und Unternehmen ihr Interesse bekundet, das eigene Jubiläum oder eine andere Veranstaltung mit dem Stadtjubiläum zu verbinden. Auf der Homepage der Stadt Emsdetten (www.emsdetten.de)



de) sind die verschiedenen Möglichkeiten einer Beteiligung an der Jubiläumsfeier beschrieben. Emsdetten feiert – feiern Sie mit!

Jubiläumslogo „75 Jahre Stadt Emsdetten“

Anlässlich des Stadtjubiläums wurde ein besonderes Logo entwickelt. Im neuen Jubiläumslogo „75 Jahre Stadt Emsdetten“ werden Wappen und Logo der Stadt Emsdettens auf „herzliche“ Weise miteinander kombiniert. Das Herz symbolisiert die innige Verbindung zwischen den Emsdettenerinnen und Emsdettenern und ihrer Stadt. Gleichzeitig soll das Logo zum sympathischen und liebevollen Umgang mit dem „Geburtstagskind“ und seinem Jubiläum animieren. Vereine, Unternehmen oder andere Organisationen, die eine eigene Veranstaltung im Jubiläumsjahr planen, können das Logo auf ihren Einladungen abbilden oder ihre Produkte damit verzieren.



Städtepartnerschaften



Neue Rad- und Wanderkarte Emsdetten-Hengelo

Die neue „Rad- und Wanderkarte Emsdetten-Hengelo“, die im August 2012 fertig gestellt wurde, zeigt die einfache Verbindung in die Partnerstadt: Ausgehend vom Emsdettener Bahnhof wird der Weg per Rad bzw. zu Fuß nach Hengelo beschrieben und kartografisch bebildert; ergänzend wird auf Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke hingewiesen. Bürgermeister Georg Moenikes, sein Amtskollege Frank Kerckhaert aus Hengelo sowie zahlreiche Ratsmitglieder aus beiden Städten fuhren gemeinsam 20 km der Strecke mit dem Fahrrad.

„Emsdetten macht Spaß“

... So verabschiedeten sich Führungskräfte aus dem Rathaus Hengelo nach intensiven Gesprächen über kommunale Aufgabenwahrnehmungen jenseits der Grenzen mit ihren Pendanten aus Emsdettens Rathaus. Zuvor gab's auf humorvoller Weise Wissenswertes über kulturelle Unterschiede zwischen

Deutschen und Niederländern und deren Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Austausche sollen zukünftig fortgeführt werden.

Bürgermeisterwechsel in Hengelo

Frank Kerckhaert schied im September aus seinem Amt als Bürgermeister von Hengelo aus. Als quasi letzte Amtshandlung eröffnete er zusammen mit seinen Amtskollegen aus Chojnice und Emsdetten die alljährliche Fotoausstellung der „Hengelose Amateur Fotografen Vereinigung“ und des befreundeten „Fotoclub Creativ Emsdetten“ zum Emsdettener September im Rathaus. Bürgermeister Moenikes dankte Bürgermeister Kerckhaert für sein Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft und gab ihm gute Wünsche mit auf seinen weiteren Weg. Kerckhaerts Nachfolger heißt Sander Schelberg.



Führungsaustausch

Der grenzüberschreitende Führungsaustausch wurde durch die EUREGIO gefördert.



STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT
Feste und Events
Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaften



Alter Markt und Rathaus
von Chojnice

Besuch bei Chojnice-Tagen 2012

Im Juni 2012 besuchten erneut zahlreiche Emsdettener Bürgerinnen und Bürger die jährlichen „Chojnice-Tage“ in der polnischen Partnerstadt, die im vergangenen Jahr offiziell zur schönsten, interessantesten und innovativsten Stadt Polens gekürt wurde. Bürgermeister Georg Moenikes gratulierte seinem Amtskollegen Arseniusz Finster zu der nationalen Auszeichnung und sprach einige offizielle Grußworte zur Eröffnung des Stadtfestes. Kinder des Hollinger Prinzenballetts bereicherten das vielfältige Bühnenprogramm der „Chojnice-Tage“; Vertreter der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten nutzten den Besuch, um sich mit ihren polnischen Kollegen fachlich auszutauschen. Nach einer Einladung von Bürgermeister Finster waren erstmals auch Delegationen aus Saerbeck und Rietavas, Saerbecks litauischer Partnergemeinde, vor Ort.

Viele deutsch-polnische Kontakte

Mehrere Bürgerinnen und Bürger aus Chojnice – darunter der stellvertretende Bürgermeister Jan Zielinski – besuchten auch im vergangenen Jahr wieder den Emsdettener September und bereicherten das Stadtfest mit diversen Beiträgen. Bei einer Fahrradtour mit Bürgermeister Georg Moenikes erfuhr die polnische Delegation Neuigkeiten und Wissenswertes über Emsdetten.

Auch am alljährlichen Festival gegen Rassismus und Diskriminierung des Vereins DettenRockt e. V. nahmen im September 2012 erneut 25 Jugendliche aus Chojnice teil.

Fußball für EURO 2012-Gastgeber

Für ein Fußballturnier in Chojnice im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft sandte Bürgermeister Moenikes als sportlichen Gruß einen Spielball in die polnische Partnerstadt.



Die Chojnice-Tage 2012

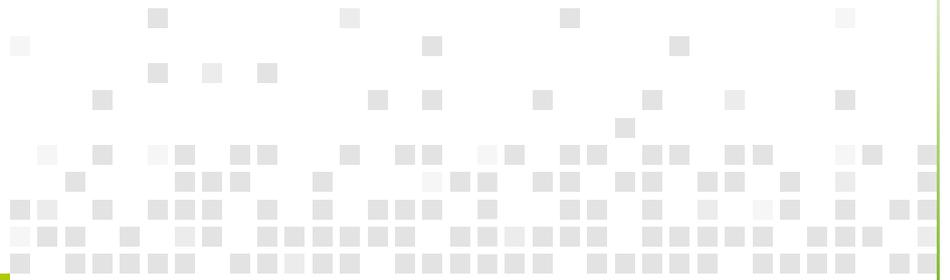
besuchten zahlreiche Gäste aus Emsdetten.



© Fotoclub Creativ Emsdetten



NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT



Natur- und Umweltschutz

EmsAue EmsDetten

Der Naturraum „Emsaue“ wurde im Jahr 1998 unter Naturschutz gestellt und ist seit 2002 Bestandteil des Europäischen Naturerbes. Im Rahmen des Förderprojektes „EMSAUE GANZ NAH“ wurde die Emsaue in den vergangenen vier Jahren auf einer Fläche von 29 ha bedeutend aufgewertet. Finanziert wurden die rund 880.000 € für Planung und Ausführung zu 80% aus Mitteln der EU und des Landes NRW. Ziele des Projektes waren ein verbesserter Arten- und Biotopschutz wie auch eine bessere Erlebbarkeit der Auenlandschaft. Die große Herausforderung bestand darin, beide Ziele zu vereinen.

Natur- und Artenschutz

Um Pflanzen und Tieren zusätzlichen Lebensraum zu bieten, aber auch um das alljährlich wiederkehrende Hochwasser etwas abzumildern, wurden die Emsufer in Teilbereichen entsteint, abgeflacht und naturnah gestaltet. Bestehende Ufergehölze wurden dabei erhalten.

Neu angelegte Blänken und Sandmulden erhöhen die Strukturvielfalt in der Emsaue und steigern den Erlebniswert. Bei der Erstellung der Mulden wurde der Oberboden abgeschoben. Diese nährstoffarmen Bereiche schaffen neue Lebensräume für gefährdete und geschützte Pflanzen.

Darüber hinaus wurde die Emsaue mit landschaftstypischen Auwaldgehölzen, Strauchgruppen und Hecken bepflanzt und angereichert. Die Pflanzen bieten heimischen Tierarten Nahrung und Unterschlupf und dienen gleichzeitig der Sicherung des Bodens bei Überschwemmungen wie auch der Vermeidung unerwünschter Begehungen in diesen Bereichen.

Der zentrale Grünlandbereich der Emsaue wird durch die Beweidung mit Highland-Rindern optimal erhalten und geschützt.



Rast- und Infoplattformen

Das Projekt „EMSAUE GANZ NAH“ wird gefördert von der EU und vom Land NRW.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Neue Wege und Stege

Durch viele verschiedene, sich ergänzende Maßnahmen ist die Emsaue zu einem ganz besonderen Erlebnisraum geworden. Ein 150 m langer Steg und neue, barrierefreie Wegestrukturen ermöglichen ungewöhnliche, spannende Spaziergänge und Blicke in die Auenlandschaft. Mehrere Rast- und Infoplattformen machen den Gang in die Emsniederung für Jung und Alt zum Erlebnis. Erholungssuchende, Natur- und Tierliebhaber wie auch historisch interessierte Besucherinnen und Besucher – für jedes Interesse sind attraktive Angebote vorhanden.

Auch Flora und Fauna profitieren von dem hohen Erlebniswert der „EmsAue EmsDetten“. Denn nur wer die Natur kennt und ihre einzigartige Schönheit hautnah erleben und bewundern kann, erkennt auch ihren Wert und die Notwendigkeit, dieses unersetzliche Erbe zu schützen.

EmsAuenfest am 29. April 2012

Am Sonntag, dem 29. April 2012 war es endlich soweit: Im Rahmen des „EmsAuenfestes“ wurde die neu gestaltete „EmsAue EmsDetten“ den Emsdettenerinnen und Emsdettenern wie auch zahlreichen Gästen aus nah und fern präsentiert. Bürgermeister Georg Moenikes, Landrat Thomas Kubendorff und Norbert Blumenroth, Hauptdezernent der Bezirksregierung Münster, nahmen die offizielle Eröffnung vor. Bei sonnigem Frühlingswetter erwartete die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm, organisiert von der Stadt Emsdetten, dem Verkehrsverein und mitgestaltet von mehreren Vereinen und Verbänden. Neben der „Emsdettener Acht“ zur Eröffnung der Fahrradsaison gab es naturkundliche Exkursionen, Kanutouren, Live Musik, Fahrradregistrierung der Polizei, Fahrradputzaktion, Skate-Vorführung, Tombola und Kinderprogramm. Bürgermeister Moenikes persönlich führte Interessierte durch das Projektgebiet.



Infostellen
machen den Spaziergang
zum Erlebnis

NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT
Natur- und Umweltschutz

Natur- und Umweltschutz



Renaturierung Herzbach

Der Herzbach wird bei heftigen Regengüssen mit dem Abfluss von Regenwasser aus den benachbarten Baugebieten und den Nebengewässern stark beansprucht. Hinzu kommt das Erfordernis einer zusätzlichen Regenrückhaltung durch die Erweiterung des Baugebietes Lerchenfeld. Daneben weist der Herzbach nicht unerhebliche ökologische Defizite wie betonierte Uferbefestigungen auf.

Um die vorhandenen Abflussdefizite zu beheben, den Hochwasserschutz zu verbessern und gleichzeitig durch Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen eine ökologische Aufwertung des Herzbaches zu erreichen, stellte der Rat der Stadt Emsdetten finanzielle Mittel bereit, um den Herzbach auf einer Länge von 1,3 km vom Baugebiet Lerchenfeld bis zur Haselstraße zu erweitern und naturnah umzugestalten.

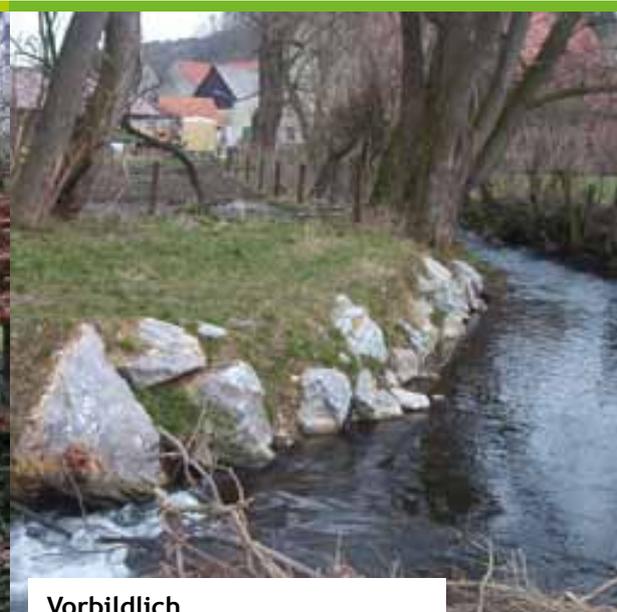
Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes soll der Herzbach stellenweise um bis zu 1 m vertieft und zusätzlich – unter weitestgehender Schonung der Hauptgehölze – verbreitert werden. Betonwände als Uferbefestigungen sollen – da wo möglich – durch Bruchsteine ersetzt werden. Zudem ist geplant, die Durchlassstellen am Bühlsand und der Nordwalder Straße zu vertiefen. An der Haselstraße wurde bereits im November 2012 der vorhandene Durchlass durch einen leistungsfähigeren Durchlass ersetzt. An der Nordwalder Straße ist ein neues Regenrückhaltebecken für das Baugebiet Lerchenfeld geplant. Den Rand bildet ein „Drosselbauwerk“, eine geschlitzte Bruchsteinmauer, die Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet. Für die Bauausführung wird mit Kosten in Höhe von rund 600.000 € gerechnet, die in voller Höhe von der Stadt Emsdetten getragen werden. Nach aktueller Zeitplanung sollen die Arbeiten bis Ende 2013 abgeschlossen sein.



Der Herzbach

vor der Umgestaltung



Vorbildlich

hergerichtete Uferböschung



European Energy Award® für die Stadt Emsdetten

Um die kommunale Energiearbeit zu optimieren - Energie einzusparen, effizienter zu nutzen und den Einsatz erneuerbarer Energien weiter voran zu treiben, beschloss der Rat der Stadt Emsdetten bereits Ende 2009, sich am European Energy Award® (eea) zu beteiligen. Ein „Energieteam“, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke Emsdetten GmbH und eea-Berater Reiner Tippkötter von der Emsdettener infas enermetric GmbH, erstellte zu Beginn des Projektes eine Ist-Analyse für Emsdetten sowie einen Maßnahmenplan zur Energieeinsparung und CO₂-Minderung, der kontinuierlich angepasst und sukzessive umgesetzt wird.

In einem externen Zertifizierungsaudit im November 2011 bewertete ein akkreditierter eea-Auditor für das Land Nordrhein-Westfalen die Qualität der Energieerzeugung und -nutzung in Emsdetten und stellte fest, dass alle Kriterien für eine Zertifizierung erfüllt wurden.

Preisverleihung am 13.11.2012

Die offizielle Verleihung des European Energy Award® erfolgte im Rahmen einer Feierstunde am 13. November 2012 in Oberhausen. Bürgermeister Georg Moenikes persönlich nahm die Auszeichnung von Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, entgegen. Minister Remmel lobte die nachhaltige und vorausschauende Energie- und Umweltpolitik der Stadt Emsdetten und unterstrich die hohen Ziele, die die Stadt bereits in kurzer Zeit im Bereich Klima- und Umweltschutz erreicht hat.

Im Rahmen eines „Re-Audits“ werden die Anstrengungen und Erfolge der Stadt erneut geprüft; sofern alle Kriterien erfüllt werden, wird der eea neu verliehen.



Bürgermeister Georg Moenikes
mit dem Energieteam



NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT
Natur- und Umweltschutz

Entwicklung „proKLIMA Emsdetten“

Bereits im Mai 2011 hat der Rat der Stadt Emsdetten die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes für Emsdetten (kurz „proKLIMA Emsdetten“) beschlossen. Nach der Zusage von Fördermitteln durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) wurde die Emsdettener infas enermetric GmbH beauftragt, dieses Konzept zusammen mit der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Ziel ist es – unter Einbezug der Bevölkerung und der Wirtschaft – sämtliche Klimaschutzaktivitäten auf dem Stadtgebiet zu bündeln, zu vernetzen und zu optimieren.

Leitziele für Emsdetten

Im Rahmen mehrerer Workshops in der Zeit von November 2011 bis Februar 2012, zu denen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, wurden zwei Leitziele für Emsdetten entwickelt. Das erste Leitziel ist die Senkung des CO₂-Ausstoßes auf Emsdettener Stadtgebiet um 30% bis

zum Jahr 2025 (bezogen auf 2009). Die Stadtverwaltung wird hierbei Vorreiter und Vorbild sein. Das zweite, visionäre Leitziel, das es langfristig zu erreichen gilt, ist ein CO₂-neutrales Stadtgebiet.

Vorgehensweise und Projektplan

Die Erstellung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes für Emsdetten ist ein Projekt über zwölf Monate mit verschiedenen Arbeitspaketen und Teilergebnissen. Von Beginn an mit eingebunden wurde das „Energieteam“, das den European Energy Award® (eea)-Prozess in Emsdetten begleitet. Durch die Verknüpfung beider Projekte entstehen Synergien, die wechselseitig genutzt werden können.

Die Erstellung des Konzeptes „proKLIMA Emsdetten“ ist in drei Bausteine unterteilt. Der erste Baustein, die Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz für Emsdetten, konnte bereits im Jahr 2011 abgeschlossen werden.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE



Daran anknüpfend wurden als zweiter Baustein fünf für Emsdetten relevante Handlungsfelder ausgearbeitet, die da lauten

- Energieeffizienz in Unternehmen
- Planen, Bauen, Wohnen und Sanieren
- Regenerative Energien
- Verkehr und Mobilität
- Klimaanpassung.

Maßnahmenkatalog

Der dritte Baustein ist die Erstellung eines Maßnahmenkataloges. Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Kreditinstitute, Handwerk, Energieberatung, Energieversorgung, Verkehr, Politik, Verwaltung, Kirchen, Vereine und Bürgerschaft legten zwischen November 2011 und Februar 2012 in Arbeitsgruppen konkrete Projekte und Maßnahmen zu den einzelnen Handlungsfeldern fest. Diese „TOP-Projekte“ sind kurz- bis mittelfristig umsetzbar und tragen besonders effektiv zur Erreichung der Zielsetzungen des Klimaschutzkonzeptes bei.

Die unterschiedlichen Akteure sollen die Umsetzung der Maßnahmen begleiten und vorantreiben.

Durch eine separate Bewertung (Controlling) der umgesetzten Maßnahmen und durch Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz in einem Rhythmus von zwei bis fünf Jahren sollen die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Entwicklung der CO₂-Emissionen in Emsdetten geprüft werden. Je nach Ergebnis können Maßnahmen intensiviert, ausgesetzt oder neu entwickelt werden.

Diese Maßnahmen sind bereits begonnen oder werden kurzfristig gestartet:

1. Erweiterung des Windparks „Veltruper Feld“
2. proKLIMA – Konzept Nahmobilität, Radverkehrskonzept zur Stärkung der Fahrrad-Mobilität
3. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellung von Informationen als auch „Best Practice“-Kampagnen
4. proKLIMA – Selbstverpflichtung der Stadtverwaltung.

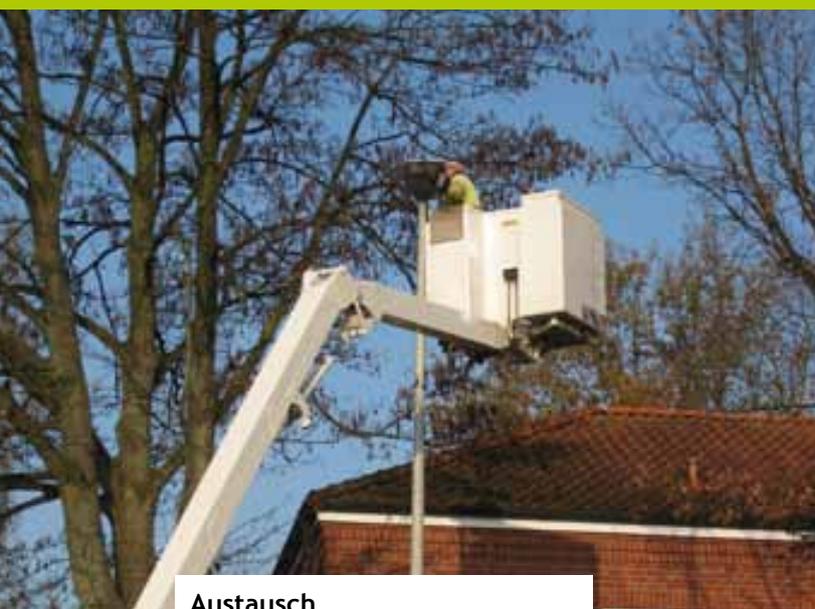


Erneuerung Straßenbeleuchtung

Mit der sukzessiven Erneuerung der Straßenbeleuchtung leistet die Stadt Emsdetten einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz wie auch zum sparsamen Umgang mit den städtischen Finanzmitteln. In den Jahren 2011 und 2012 tauschte die Stadt bereits 205 Quecksilberdampfhochdruckleuchten gegen umweltfreundliche und sparsame LED-Leuchten aus. Allein dadurch werden jährlich rund 65.600 Kilowattstunden (kWh) Energie – ca. 78% – eingespart und 38,8 Tonnen CO₂ weniger freigesetzt. Die finanzielle Einsparung beträgt etwa 13.400 € pro Jahr. Die Investitionskosten in Höhe von 107.000 € wurden zu 40% vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) getragen. Die Maßnahme amortisiert sich nach rund acht Jahren, für die Stadt Emsdetten (unter Berücksichtigung der Förderung durch das BMU) bereits nach 4,8 Jahren.

Austauschprogramm 2012 bis 2014

Zwischen November 2012 und März 2013 werden weitere 534 herkömmliche Langfeldleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Dadurch werden pro Jahr zusätzliche 112.000 kWh – rund 74% – an Energie eingespart und 67,1 Tonnen CO₂ weniger freigesetzt. Dies führt zu einer weiteren Kosteneinsparung von rund 22.000 € jährlich. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme in Höhe von ca. 264.000 € werden zu 25% vom BMU gefördert. Die Restsumme kann über ein zinsgünstiges Förderdarlehen finanziert werden. Hierdurch ergeben sich kumuliert bereits ab dem ersten Jahr Einsparungen für die Stadt Emsdetten. Anfang 2013 sollen erneut Fördermittel für den Austausch weiterer 668 Leuchten beantragt werden. Die Umsetzung der Maßnahme soll Ende 2013 bis Anfang 2014 erfolgen.



Austausch

der Straßenbeleuchtung





Blockheizkraftwerk in der Käthe-Kollwitz-Schule

Die Kesselanlagen der Käthe-Kollwitz-Realschule stammen aus dem Jahr 1994. Bereits im Jahr 2011 zeigten sich erste Undichtigkeiten an den Kesseln. Umgehende Untersuchungen durch ein Fachunternehmen und durch den Hersteller ergaben, dass der Schaden durch seine Beschaffenheit wie auch durch seine Position in der Anlage nicht reparabel war; eine Ersatzbeschaffung war unumgänglich. Um den Einsatz regenerativer Energien auszubauen sowie den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu senken, entschied der Rat der Stadt Emsdetten, anstelle einer herkömmlichen Gaskesselanlage ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) nebst Spitzenlastkessel einzusetzen. Das Investitionsvolumen lag bei rund 151.000 €; die Fertigstellung erfolgte im Herbst 2012.

Schutz der Umwelt und des Geldbeutels

Berechnungen im Rahmen der Entscheidungsfindung hatten ergeben, dass ein konventioneller Austausch der vorhandenen Gaskessel Energieeinsparungen von ca. 8% zur Folge gehabt hätte. Die Installation eines BHKW, in Verbindung mit einem erforderlichen Spitzenlastkessel, führt zu einer Reduzierung der jährlichen Energiekosten um ca. 35% – rund 23.700 €. Ferner reduziert sich der CO₂-Ausstoß von derzeit 183 t/a auf etwa 136 t/a, also um ca. 26%. Diese hohen Einsparungen sind dadurch möglich, dass der über das BHKW erzeugte Strom direkt vor Ort verbraucht wird. Die jährlichen Energiekosten der Käthe-Kollwitz-Schule betragen durchschnittlich etwa 70.000 € (Strom und Gas). Durch die Installation eines BHKW ist es möglich, diese Kosten auf jährlich 46.300 € zu senken. Durch diese Einsparung können die Mehrkosten bereits in 4,3 Jahren amortisiert werden.



Käthe-Kollwitz-Schule



NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT
Klimaschutz

Klimaschutz



Thermografie-Aktion 2012/2013

Im Winter 2012/2013 nahm Emsdetten bereits zum elften Mal an der kreisweiten Thermografieaktion des Vereins Haus im Glück e. V. teil. Mit einer Infrarot-Kamera wird dabei die Temperatur der Außenhülle eines Hauses gemessen und in unterschiedlichen Farben abgebildet; thermische Schwachstellen werden so sichtbar gemacht. Die Kosten für die Thermografie-Aktion betragen 145 € für Gebäude mit bis zu vier Wohneinheiten; Hauseigentümerinnen und -eigentümer können die Ergebnisse für eine anschließende Modernisierung mit Wärmeisolierung nutzen.

Im Anschluss an die Thermografieaktion besteht erneut die Möglichkeit, auch an der „Thermo-plus-Aktion“ teilzunehmen. Ausgebildete Energieberater informieren die Hausbesitzer dabei individuell vor Ort zu möglichen energetischen Sanierungsmaßnahmen. Die Beratung kostet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 20 €; der Verein Haus im Glück e. V. zahlt einen Zuschuss in Höhe von 60 €.

Haus-zu-Haus-Beratungen

Im November 2012 wurden in Emsdetten wieder kostenlose Haus-zu-Haus-Beratungen für Hauseigentümerinnen und -eigentümer angeboten. Im Wohngebiet Biekmeresch besuchten zwei Energieberater jeden Haushalt und informierten die interessierten Hausbesitzer bis zu 80 Minuten lang zu den verschiedenen Möglichkeiten einer energetischen Gebäudemodernisierung, deren Kosten und Nutzen und gaben Tipps zur Beantragung von Fördermitteln. Auch Brigitte Knebel-Richter, Leiterin des Fachdienstes „Strategie, Kommunikation, Interne Dienste“ bei der Stadt Emsdetten, nutzte die Gelegenheit und ließ sich informieren. Bürgerinnen und Bürger außerhalb des „Biekmeresch“ hatten ebenfalls die Möglichkeit, auf Anfrage eine kostenlose Initialberatung zu erhalten.

Organisiert wurden die Haus-zu-Haus-Beratungen vom gemeinnützigen Verein Haus im Glück e. V.; die Kosten für die Aktion übernahm die Stadt Emsdetten.



Haus-zu-Haus-Beratung

zur energetischen Gebäudemodernisierung im Hause Knebel-Richter



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft

Thermografie-Aktion
2012 / 2013

geförderte Thermografie-Beratung
auch 2013

Wie gut kennen Sie Ihr Haus?
Sehen Sie Ihr Eigentum mal mit anderen Augen: Energetische Schwachstellen aufdecken und Energie sparen!

agenda 21
zukunfts-kreis steinfurt

ST KREIS STEINFURT



Mobilitätsuntersuchung für Emsdetten

Der Kreis Steinfurt hat im Jahr 2011 von der Dortmunder Planersocietät eine repräsentative Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner im Kreisgebiet durchführen lassen. Die Stadt Emsdetten hat das Planungsbüro beauftragt, diese Mobilitätserhebung kommunalspezifisch für Emsdetten auszuwerten, um die Daten als Grundlage für die zukünftige kommunale Verkehrsentwicklungsplanung zu nutzen.

Emsdetten ist „Radfahrerstadt“

Die im Mai 2012 fertig gestellte Kommunalauswertung hat ergeben, dass Emsdetten eine „Radfahrerstadt“ ist: 37% der werktäglichen Wege in Emsdetten werden mit dem Rad zurück gelegt. Dieser Anteil ist sowohl im gesamtdeutschen Durchschnitt (12%) als auch im Vergleich zu anderen Städten im Kreisgebiet besonders hoch (Kreis Steinfurt 26%). 54% der Einwohnerinnen und Einwohner nutzen das

Fahrrad täglich - das ist kreisweit der Spitzenwert. Emsdetten ist zudem attraktiver Arbeitsort: Mehr als 50% der erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner arbeiten in Emsdetten und können ihre Arbeitsstelle damit gut mit dem Fahrrad erreichen.

Um noch mehr Emsdettenerinnen und Emsdettener zum Radfahren zu motivieren, gilt es, die Bedingungen für den Fahrradverkehr zu optimieren – durch Erhaltung und Neuschaffung innerstädtischer Querverbindungen („Stadt der kurzen Wege“) wie auch durch die Förderung von Pedelecs bzw. E-Bikes und die entsprechende Anpassung der Infrastruktur, die das Radfahren für neue Personengruppen erschließen. Die vorliegende Mobilitätserhebung kann hier als nützlicher Ratgeber und Wegweiser dienen.





AGFS-Aktion „Ich bin die Energie“

Im Juli 2012 – pünktlich zum Start der Sommerferien in NRW – warb die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS) zusammen mit dem Kreis Steinfurt und der Stadt Emsdetten mit der Aktion „Ich bin die Energie“ für die Vorteile des Fahrradfahrens. Am Informationsstand vor dem Rathaus gab es Wissenswertes zum Thema, kleine Geschenke, ein „Energie-Magazin“ und kostenlose „Energie-Brötchen“.

Die Aktion „Ich bin die Energie“ wollte dazu motivieren, auf alltäglichen Strecken bis 5 km die eigene Energie zu nutzen, also zu Fuß zu gehen oder in die Pedale zu treten. Die Kampagne zeigte auf, wie Bewegung auf natürliche Weise in den Alltag integriert werden kann – ohne zusätzliche Trainingstermine und Extra-Stress – und welchen Nutzen das Bewegungsplus für die eigene Gesundheit einbringt.

Tag der Mobilität

Anlässlich des Emsdettener Septembers 2012 lud die Stadt Emsdetten ein zu einem „Tag der Mobilität“. Beim Fahrrad-Parkour der Polizei konnte die eigene Geschicklichkeit getestet werden; ein Reaktionstest mit „Promille-Brille“ führte am Fahrradsimulator der Verkehrswacht eindrucksvoll die Auswirkungen von Alkohol auf die Reaktionsfähigkeit vor Augen. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher suchten das Gespräch mit den teilnehmenden Organisationen und Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung. Am Informationsstand gab es wertvolle Tipps und Hinweise, u. a. zum Thema Radsicherheit und zum Tragen von Fahrradhelmen.

Die Messdienerinnen und Messdiener beteiligten sich mit einer Fahrrad-Putzaktion; die Malteser Jugend bot Infos und alkoholfreie Cocktails an. Auch der Bürgerbusverein und die RVM waren mit einem Infostand vor Ort.



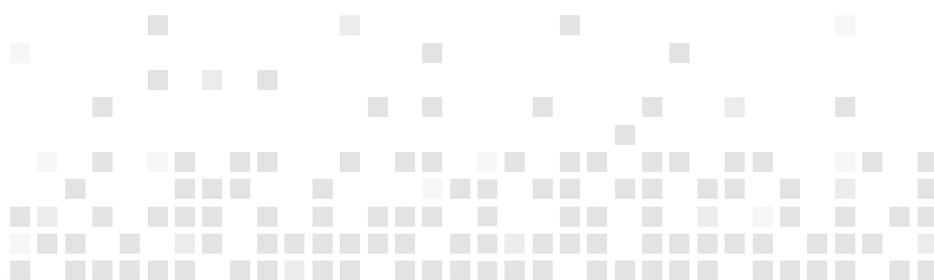
Aktion „Ich bin die Energie“



Tag der Mobilität



SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG



Neue Unterkünfte für Asylsuchende und Obdachlose

Die mehr als 60 Jahre alten Gebäude zur Unterbringung von Asylsuchenden und Obdachlosen an den Straßen Hemberger Damm/Dannenkamp, Grünring und Rheiner Straße sind aus mehreren Gründen nicht mehr geeignet, ihren Zweck sozialadäquat und wirtschaftlich zu erfüllen. Veralterte technische Anlagen, eine mangelhafte Isolierung und eine schlechte Bausubstanz sowie große Grundstücke führen zu hohen Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten. Hinzu kommt ein ungünstiger Grundriss der Unterkünfte, welcher zu hohen Pro-Kopf-Wohnflächen der dort untergebrachten Personen führt. Vorhandene Keller- und Dachgeschoss- wie auch große Grundstücksflächen verleiten zu Vandalismus, Vermüllung und Störung des sozialen Friedens in den Unterkünften und im Umfeld. Eine menschenwürdige Unterbringung von asylsuchenden und obdachlosen Menschen ist in den maroden Räumlichkeiten nicht mehr möglich.

Da eine Sanierung der Gebäude unwirtschaftlich wäre, wurde bereits im Jahr 2011 entschieden, die alten Unterkünfte durch Neubauten zu ersetzen.

Unterkunft Rheiner Straße

Das an der Rheiner Straße liegende, bereits leerstehende und nicht mehr nutzbare Gebäude wurde Anfang 2012 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Unterkunft hält einen separaten Raum pro Person sowie zwei Gemeinschaftsküchen für elf Obdachlose vor. Nach Fertigstellung des Gebäudes – voraussichtlich Anfang 2013 – werden die derzeitigen Bewohner der Unterkunft am Dannenkamp in dieses Gebäude umziehen. Die Baukosten für die Unterkunft an der Rheiner Straße betragen rund 350.000 €.



Ansichten
der Architekturplanung



Neue Unterkunft
an der Rheiner Straße



Unterkunft Grünring

Auch die Obdachlosenunterkunft am Grünring soll durch einen Neubau für 14 bis 15 Obdachlose ersetzt werden. Mit dem Bau kann voraussichtlich im Mai 2013 begonnen werden; mit einer Fertigstellung wird bis Ende des Jahres 2013 gerechnet. Die Baukosten für dieses Objekt betragen etwa 490.000 €.

Verkauf Grundstück Hemberger Damm

Die leerstehende und nicht mehr benötigte städtische Immobilie am Hemberger Damm wurde im Juni 2012 verkauft. Nach Abriss des Gebäudes wird dort ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten entstehen. Mit dem Neubau wird voraussichtlich im Frühjahr 2013 begonnen werden.

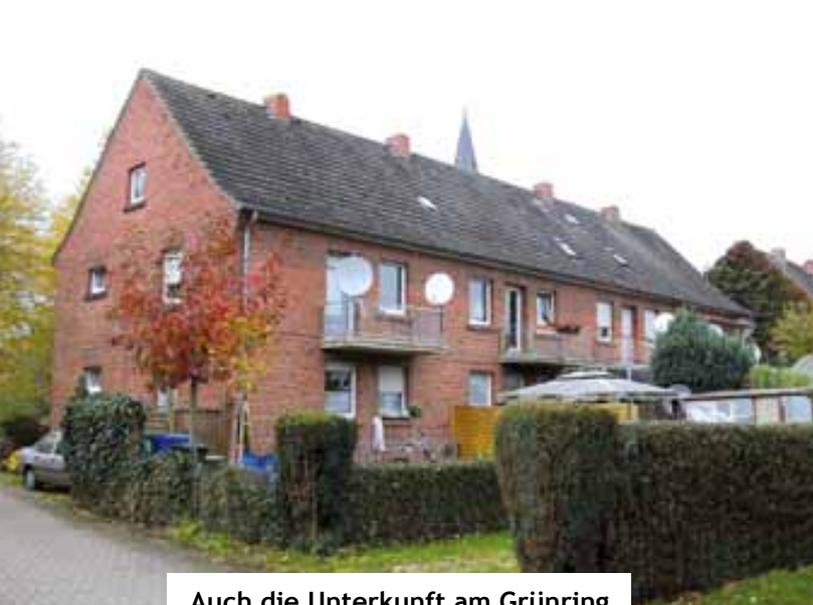
Unterkunft Dannenkamp

Die städtische Unterkunft am Dannenkamp wird noch von Obdachlosen und Asylsuchenden bewohnt. Nach Umzug der Bewohner in das neue Gebäude an

der Rheiner Straße – voraussichtlich Anfang des Jahres 2013 – kann auch diese Immobilie veräußert, abgerissen und das Grundstück neu bebaut werden.

Vorteile für alle Beteiligten

Von dem neuen Konzept zur Unterbringung profitieren alle Betroffenen: Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten neue, sozialadäquate Unterkünfte, das räumliche Umfeld wird durch die Neubauten entscheidend aufgewertet und die Stadt spart Geld. Die Verkaufserlöse werden die Kosten der Abriss- und Baumaßnahmen voraussichtlich deutlich übersteigen. Zudem führen die bedeutend geringeren Betriebskosten der neuen Immobilien auch langfristig zu Einsparungen.



Auch die Unterkunft am Grünring

soll durch einen Neubau ersetzt werden.



SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Soziale Absicherung

Beirat für Menschen mit Behinderung

Ein sehr wichtiges Anliegen der Stadt Emsdetten ist die Förderung sozialer Gerechtigkeit und damit verbunden die Unterstützung von Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung.

Auch heute noch stoßen Menschen mit Behinderung täglich auf Verständnislosigkeit, Vorurteile oder räumliche Barrieren, die sie an einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern. Rat und Verwaltung haben sich intensiv mit der Problematik befasst und beraten, wie die Belange dieser Personengruppe noch besser als bislang bei politischen Entscheidungen und städtischem Handeln berücksichtigt werden können. Bereits am 20.12.2011 hat der Rat der Stadt Emsdetten daher die Bildung eines Beirates für Menschen mit Behinderung beschlossen.

Funktion und Aufgaben des Beirates

Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist unabhängig von Parteien, Konfessionen, Vereinen und Verbänden; seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Aufgabe des Beirates ist es, behinderte Menschen und deren Angehörige zu beraten und ihre Anliegen in die Politik und Verwaltung zu tragen.

Am 18. Juni 2012 trat der Beirat für Menschen mit Behinderung zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Bürgermeister Georg Moenikes begrüßte die 13 gewählten Mitglieder, bedankte sich für ihren Einsatz und wünschte ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer Tätigkeit. Einen besonderen Dank richtete er an die interfraktionelle Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gabriele Brückner für die intensive Vorarbeit. Heinz Schnellhardt wurde zum ersten Vorsitzenden des Beirates gewählt; als Stellvertreterinnen stehen ihm Heike Ortmeier und Anke Lehmkuhl unterstützend zur Seite.



Beirat

für Menschen mit Behinderung
und ein Ausschnitt ihrer gesammelten Ideen



Integration



Interkulturelle Öffnung von Familienzentren und Grundschulen

Eine positive, für alle Bürgerinnen und Bürger zufriedenstellende kommunale Entwicklung kann nur mit einem funktionierenden System zur Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund dauerhaft gelingen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist die Verbesserung des Schulerfolges speziell von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte. Dies bedingt eine Interkulturelle Öffnung von Familienzentren und Grundschulen, die mit der Bildung und Betreuung der Kinder betraut sind.

Bürgermeister Georg Moenikes fand in seiner Ansprache am 8. Mai 2012 deutliche Worte: „Warum kümmert sich eine Stadt überhaupt um die Integration der Einwohnerinnen und Einwohner, die einen Migrationshintergrund haben? Als Bürgermeister sage ich ganz deutlich: Integrationsprozesse können wir nicht

mehr dem Zufall überlassen, sondern wir müssen diese Prozesse selbst gestalten. Ich will an dieser Stelle keinen Vortrag über die Auswirkungen des demografischen Wandels halten. Aber der Fachkräftemangel ist auch bereits bei uns in der Region angekommen. Wir brauchen schon jetzt verstärkt gut ausgebildete junge Frauen und Männer. Wir können es uns jetzt schon nicht leisten und werden es uns in Zukunft nicht leisten können, Potenziale von Kindern brach liegen zu lassen, nur weil sie aus einer anderen Kultur kommen.

Wir reden derzeit viel von Inklusion. Interkulturelle Öffnung ist insoweit nichts grundlegend anderes. Beides, Inklusion und Interkulturelle Öffnung benötigen Konzepte, die alle Begabungen aller Kinder in den Blick nehmen und fördern. Davon profitieren nicht nur die schwächeren, sondern auch die stärkeren Kinder.“



Workshop zum Prozess
der Interkulturellen Öffnung von
Familienzentren und Grundschulen



SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Inklusion
Integration

Integration



Workshop
zur „Interkulturellen Öffnung“

Prozess zur „Interkulturellen Öffnung“

Im Jahr 2012 hat die Stadt Emsdetten gemeinsam mit den Familienzentren, Grundschulen und der Förderschule im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten „KOMM-IN“-Projektes einen strategischen Prozess zur Interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen in Emsdetten angestoßen. In insgesamt vier Workshops analysierten die Führungskräfte der teilnehmenden Familienzentren und Schulen die Bildungsangebote ihrer Einrichtungen, verbesserten ihre interkulturellen Kompetenzen und entwickelten konkrete Ideen zur Optimierung und Erweiterung ihrer interkulturellen Angebote. Alle Beteiligten äußerten sich sehr positiv zu dem Prozess und seinen Chancen. Abschließend verpflichteten sich die teilnehmenden Einrichtungen wie auch die Stadt, den Prozess unter Einhaltung gemeinsamer Standards und Ausnutzung bestehender Netzwerke weiter zu entwickeln und nachhaltig zu fördern.

Kulturlotsinnen und -lotsen für die Grundschulen

Mit der Schulung von zehn Kulturlotsinnen und -lotsen hat die Stadt Emsdetten in Kooperation mit Lernen fördern e. V. und mit finanzieller Unterstützung der Volksbank Nordmünsterland eG bereits eine Maßnahme aus dem Prozess zur Interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen umgesetzt. Eltern aus einer anderen Kultur verstehen häufig nicht, was das deutsche Schulsystem von ihnen und ihren Kindern erwartet. Missverständnisse und Probleme sind nicht selten die Folge. Die neuen Kulturlotsinnen und -lotsen können im Bedarfsfall ehrenamtlich zwischen den Emsdettener Grundschulen und Familien mit Migrationshintergrund vermitteln. Daneben beraten die Kulturlotsinnen und -lotsen die Schulen zu interkulturellen Fragen und geben Anregungen, wie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, z. B. bei Festen oder anderen Aktivitäten, positiv gestaltet und sichtbar gemacht werden kann.



Kulturlotsinnen und Kulturlotsen, Mitwirkende und Förderer
der Schulung nach der Zertifikatsverleihung durch Bürgermeister Moenikes

Integration



Migrationsberatung
bei Frau Elke Zeitner

Interkulturelle Schulung des Sozialen Frühwarnsystems

Das Jugendamt der Stadt Emsdetten hat in Kooperation mit dem Caritasverband Emsdetten-Greven e. V. ein Soziales Frühwarnsystem aufgebaut. Einrichtungen – vor allem im Gesundheitswesen – und andere Institutionen, die mit Kindern zwischen null und drei Jahren Kontakt haben, werden darüber vernetzt und informiert. Eng damit verknüpft sind die „Frühen Hilfen für Familien“ der Stadt und des Caritasverbandes, u. a. das im Jahr 2011 installierte Familienhebammen-Projekt, das Eltern ab der Geburt ihres Kindes Unterstützung bietet.

Erfahrungen belegen jedoch, dass werdende bzw. junge Mütter mit Zuwanderungsgeschichte nach erfolgter Schwangerschaftskonfliktberatung aus den etablierten Beratungssystemen verschwinden und auch die gängigen Mutter-Kind-Angebote nicht wahrnehmen. Durch kultursensible Anpassung bestehender Programme sowie interkulturelle Schulung der

dort aktiven Personen sollen auch diese Eltern erreicht werden. Eine Spende der Volksbank Nordmünsterland eG ermöglichte im vergangenen Jahr eine Interkulturelle Fortbildung des Netzwerks „Frühe Hilfen für Familien“.

Neue Migrationsberatung im Rathaus

Eine weitere Hilfe zur Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen in unsere Gesellschaft ist die Migrationsberatung des Caritasverbandes Rheine e. V., die seit Februar 2012 wöchentlichen – immer dienstags nachmittags – im Emsdettener Rathaus angeboten wird. Frau Elke Zeitner unterstützt hier Ratsuchende z. B. bei der Sprachförderung, der beruflichen Eingliederung, der Existenzsicherung, bei Fragen zum Ausländerrecht oder zur Familie und Erziehung. Das kostenlose Beratungsangebot wird sehr gut angenommen.



SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG
Integration

Integration



Multikulturelle Bibliotheksangebote

Bereits im Jahr 2010 hat die Stadtbibliothek Emsdetten zusammen mit dem Beirat für Integration und Migration ein Konzept für spezielle Bibliotheksangebote für Menschen mit Migrationshintergrund erarbeitet, das sukzessive umgesetzt wird. Seit 2011 findet regelmäßig die deutsch-türkische Vorlesestunde für Kinder ab 2 Jahren mit Vorlesepatin Bengü Akilliok statt, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Zusätzlich wurden neue Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ angeboten, diverse fremdsprachige Romane und Kinderbücher beschafft sowie Info-Flyer zu den Serviceleistungen der Stadtbibliothek auf Englisch, Türkisch, Russisch und Niederländisch erstellt. Diese Angebote konnten mit Unterstützung des Landes NRW finanziert werden.



Treffpunkt für alle Nationen

Die Volkshochschule Emsdetten•Greven•Saerbeck führt zudem regelmäßig ihre Einbürgerungstests in den Räumen der Stadtbibliothek durch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden so direkt auf die Angebote der Bibliothek aufmerksam gemacht und animiert, diese auch zu nutzen.

Die Stadtbibliothek Emsdetten will durch ihre verschiedenensprachigen Angebote jedoch nicht nur neue Kundinnen und Kunden gewinnen; sie möchte auch eine weltoffene, tolerante Einrichtung mit Treffpunktcharakter sein, wo Menschen aller Nationen herzlich willkommen sind. So bietet die Stadtbibliothek auch öffentliche Internet-Plätze an, die von allen Besucherinnen und Besuchern kostenlos genutzt werden können, um im Internet surfen und über verschiedenste Wege Kontakt zu ihrer früheren Heimat zu halten.



Vorlesepatin
Bengü Akilliok



Gleichstellung von Mann und Frau

Netzwerk Wiedereinstieg

Gleichstellungsarbeit findet oft in Netzwerken statt. Neben dem Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Steinfurt mit seinem Arbeitskreis MINT gibt es das „Netzwerk Wiedereinstieg“ (kurz: „Netzwerk W“), in dem die Gleichstellungsbeauftragte (GSB) der Stadt Emsdetten mitwirkt. Im Netzwerk W sind Einrichtungen aus dem Kreis Steinfurt vertreten, die in direktem Kontakt zu Frauen stehen, die nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen. Das Netzwerk unterhält die Homepage www.wiedereinstieg-im-kreis-steinfurt.de zur gezielten Weitergabe von Informationen an betroffene Frauen wie auch an Multiplikatoren. An der Veranstaltung „Dem Fachkräftemangel aktiv begegnen – Bausteine familiengerechter Personalpolitik“, die das Netzwerk W gemeinsam mit der WEST (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt) im März 2012 für Unternehmen durchführte, nahmen mehr als 100 Personen teil.

Runder Tisch Häusliche Gewalt

Der „Runde Tisch Häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt“, in dessen Lenkungsgruppe und AG Unterstützungsangebote für Opfer die GSB der Stadt Emsdetten mitarbeitet, hat eine zusätzliche Homepage (www.migration-haesliche-gewalt-kreis-steinfurt.de) frei geschaltet, die sich an Einrichtungen für Migrantinnen richtet. Damit ist eine weitere Lücke in der Infrastruktur zur Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt geschlossen.

Ende des Jahres fand zudem eine Fachtagung für Beratungseinrichtungen in Emsdetten statt. Unter der Überschrift „Gewaltbelastete Klientinnen im Beratungsalltag – kompetentes Handeln bei Häuslicher Gewalt“ beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere mit den Fragen, warum es vielen Frauen schwer fällt, eine gewalttätige Beziehung zu verlassen und wie sie dabei unterstützt werden können.



Erika Leuteritz,
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Emsdetten

Gleichstellung von Mann und Frau



Mädchenprojekt E-Mu-MäP

Neben der Netzwerkarbeit organisiert die GSB verschiedene Veranstaltungen, wie z. B. das alljährliche Frauenkulturfrühstück. Ein Highlight im Jahr 2012 war das Evangelisch-Muslimische Mädchenprojekt (kurz: E-Mu-MäP) in Kooperation mit dem Amt für Jugendarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Das E-Mu-MäP bestand aus einer Aktion für Mädchen in den Sommerferien und einer Mutter-Tochter-Aktion. An der Mutter-Tochter-Aktion im Sinnes- und Erlebnis-Parcours der Jugendbildungsstätte Nordwalde nahmen etwa 20 Mütter und Töchter teil. Bei Kooperations- und Geschicklichkeitsspielen und dem Erklimmen von Bäumen galt es, Beziehungen zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen. Bei der Mädchentour ins Bocholter Textilmuseum versuchten sich die rund 30 jungen Teilnehmerinnen mit viel Spaß und Kreativität als „Trendsetterinnen“ im Workshop „Modetrends und Modedesign“.

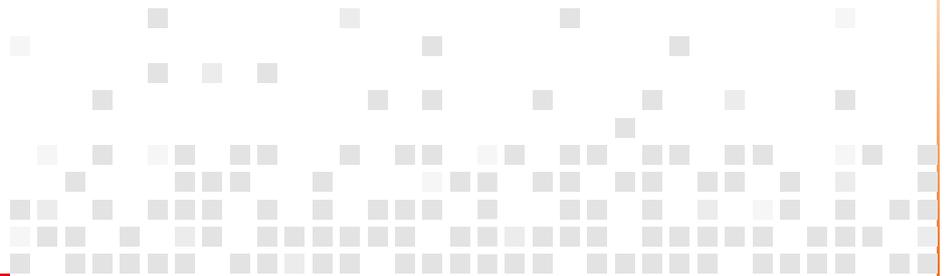
Christlich-Muslimische Frauengesprächsabende

Gemeinsamkeiten entdecken ist das Ziel der Christlich-Muslimischen Frauengesprächsabende mit Pfarrerin Dr. Britta Jüngst und Nigar Yardim, der Frauen- und Integrationsbeauftragten des Vereins Islamischer Kulturzentren, Duisburg. In der ersten Veranstaltung im Februar 2012 wurden Frauen aus beiden Religionen vorgestellt, die häufig als Vorbilder dienen. Die zweite Veranstaltung beschäftigte sich mit den beiden Frauen des Abraham, Sarah und Hagar, aber auch mit den Themen Heimat und Fremde. Kennzeichnend für diese neue Veranstaltungsreihe ist, dass sie dialogisch aufgebaut ist. Die Referentinnen fordern die teilnehmenden Frauen immer wieder auf, sich einzubringen oder auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Etwa 50 bis 60 Frauen pro Abend nutzten die Möglichkeit, Frauen aus einer anderen Religion und die Religion selbst näher kennen zu lernen. Für 2013 sind weitere Termine geplant.





EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Freiwillige Feuerwehr



Neuer Pulverlöschcontainer

Im Vergleich der alte Pulverlöschanhänger rechts, Baujahr 1964

Neuer Pulverlöschcontainer

Der aus dem Jahre 1964 stammenden Pulverlöschanhänger der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten wurde nach unzähligen Einsätzen im gesamten Kreisgebiet im Jahr 2012 außer Dienst gestellt. Die Stadt Emsdetten investierte 10.500 € in die Beschaffung eines neuen Pulverlöschcontainers mit einem Fassungsvermögen von 250 kg Löschpulver. Der neue Löschcontainer wird mit dem Gerätewagen Logistik zur Einsatzstelle transportiert und kann vor Ort auf eigenen Rollen oder mit dem Gabelstapler zum Brandherd befördert werden. Zur Brandbekämpfung an unwegsamen Gefahrenstellen oder in höher liegenden Gebäudeteilen kann der neue Pulverlöschcontainer auch mittels eines Krans transportiert werden.

Erweiterung Gerätewagen Logistik

Der neue Pulverlöschcontainer stellt eine optimale Ergänzung des vorhandenen Containersortiments dar, welches in den vergangenen Jahren sukzessive erweitert wurde, und fügt sich damit passgenau in das Logistikkonzept der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten ein. Mit dem Gerätewagen Logistik steht der Feuerwehr ein flexibles Trägerfahrzeug für die nun insgesamt 22 Rollcontainer zur Verfügung. Die übrigen Container enthalten z.B. Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial, Ölbindemittel, Auffangbehälter für Chemikalien und ein Umkleidezelt, das bei Gefahrguteinsätzen zur Anwendung kommt. Je nach Art der Gefahrensituation wird der Gerätewagen schnell und flexibel mit den Rollcontainern beladen, deren Inhalt zur Abwendung der Gefahr benötigt wird.



Neuer Pulverlöschcontainer
auf dem Gerätewagen Logistik



Rollcontainer
mit Gerätewagen Logistik

Bürgerbus



Erfolgsmodell Bürgerbus

Der Bürgerbus Emsdetten-Saerbeck ist nach wie vor ein Riesenerfolg; einzigartig in ganz Deutschland ist der Betrieb gleich zweier Busse auf ehrenamtlicher Basis.

Die Fahrgastzahlen sind bis zum Jahr 2012 stetig angestiegen; die aktuelle Auslastung beträgt 41 % auf der Linie „Bürgerbus 1“ und 52 % auf der Linie „Bürgerbus 2“. Beide Busse zusammen befördern durchschnittlich 65 Fahrgäste pro Tag – eine Steigerung um ca. 30% im Vergleich zum Vorjahr 2011.

Fakten: Stand 01.12.2012	Bürgerbus 1	Bürgerbus 2
Betriebsbeginn:	18.12.2007	10.01.2011
Fahrgäste:	46.954	11.501
Betriebstage pro Woche:	6	6
Anzahl der Fahrten:	17.084	3.143
Linienlänge in km:	23 km	19 km
Tageskilometer:	262 km	120 km
Kilometer gesamt	377.642 km	64.720 km

„Dankeschön-Tag“ des Bürgerbusvereins

An ihrem alljährlichen „Dankeschön-Tag“ unternahmen die Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer im Juni 2012 nach einem gemeinsamen Frühstück in der Villa der Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup eine Bus-Tour zum Eiskeller in Altenberge sowie zum Deutschen Olympischen Komitee für Reiterei und zur Sportschule der Bundeswehr in Warendorf.

BB1 – Folgefahrzeug in 2013

Der erste Bürgerbus (ST -BB 1207) ist bereits seit fünf Jahren im Dienst und hat mehr als 350.000 km zurück gelegt. Im August 2012 bewilligte das Land NRW daher 35.000 € für ein Folgefahrzeug, das im Jahr 2013 beschafft werden soll.

Das finanzielle Defizit der Bürgerbusse wird alljährlich von der Stadt Emsdetten und der Gemeinde Saerbeck abgedeckt; im Jahr 2012 beteiligte sich die Stadt Emsdetten mit einem Betrag von rund 4.400 € an den laufenden Kosten.



Der 50.000ste Fahrgast
wird begrüßt.



EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
Freiwillige Feuerwehr
Bürgerbus

Social Day



„Social Day“ – Tag des sozialen Engagements

Bereits zum dritten Mal fand am 30. August 2012 der „Social Day“ in Emsdetten statt. An diesem Tag engagieren sich alljährlich Unternehmen für einen guten Zweck, indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Tag lang für ein Projekt in einer sozialen Einrichtung freistellen. Organisiert wird der „Social Day“ von der Stadt Emsdetten in Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Neben dem Malteser Hilfsdienst, dem Caritasverband Emsdetten-Greven und der Stiftung St. Josef nahmen in diesem Jahr erstmalig der Verein Ortsnahe Alltagshilfen Emsdetten-Sinningen, die offene Ganztagschule der Wilhelmschule, das Kinderhaus Maria Sibylla Merian, das Familienzentrum St. Marien und der Kindergarten St. Joseph am „Social Day“ teil.

Breitgefächerte Angebote

Zahlreiche Helferinnen und Helfer setzten sich bei insgesamt neun verschiedenen Aktionen für Kinder, Seniorinnen und Senioren in Emsdetten ein: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung bereiteten gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens St. Joseph ein gesundes Frühstück zu und unternahmen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Kastanienhofs und des St. Josef-Stifts Ausflüge zu Westers' Scheunencafé und ins Emsdettener Venn. Beschäftigte der Schmitz-Werke GmbH + Co. KG, der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup und der Stadtverwaltung bewiesen Muskelkraft und Kreativität beim Verteilen von frischem Sand am Kindergarten St. Marien und beim Basteln farbenfroher „Zaungäste“ im Kinderhaus Maria Sibylla Merian. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VerbundSparkasse und der Stadtverwaltung begleiteten die zukünftigen Schulkinder der Kindergärten St. Fran-



Frischer Sand

für den Kindergarten St. Marien



Gemeinsames Frühstück

in Westers' Scheunencafé



Viele gute Aktionen mit Spaß

für einen guten Zweck

ziskus und St. Martin zu einem „Kennenlerntag“ in den Stadtpark und organisierten einen Ausflug von Bewohnerinnen und Bewohnern des Grothoff-Dahlmann-Stifts in die Sparkassenfiliale an der Kirchstraße. Dort erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen nicht alltäglichen Einblick in den Tresorraum und wurden anschließend von einer Mitarbeiterin der Stadt über die Aufgaben einer Kommunalverwaltung informiert. Beschäftigte der Schmitz-Werke GmbH + Co. KG und der VerbundSparkasse standen den Seniorinnen und Senioren eines Computerkurses des Vereins Ortsnahe Alltagshilfen Emsdetten-Sinningen mit Rat und Tat zu Seite. Die Offene Ganztagschule der Wilhelmsschule erhielt eine neue Holzhütte, errichtet mit vereinten Kräften von Mitarbeitern der VerbundSparkasse und Kindern der OGS.

Bereicherung für alle Beteiligten

Der „Social Day“ war ein rundum gelungener Tag und hat sowohl den Personen der beteiligten Institutionen und Vereine als auch den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen und der Stadtverwaltung viel Freude bereitet. Die Beschäftigten konnten zudem neue Erfahrungen im Umgang mit ganz unterschiedlichen Menschen sammeln und ihre sozialen Kompetenzen verbessern. Dies wurde von den Teilnehmenden beim Abschlussgrillen am Abend ausdrücklich hervorgehoben.

Herzlichen Dank

Stattfinden kann der „Social Day“ jedes Jahr nur durch den Einsatz motivierter Helferinnen und Helfer aus den Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt der Schmitz-Werke GmbH + Co. KG und der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup für ihre Unterstützung.



Besuch in der Sparkasse

der Bewohner/innen des Grothoff-Dahlmann-Stifts



EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Social Day

Freiwilligen-Akku



Runder Tisch „Junges Engagement“

Neue Freunde finden, soziale Netzwerke ausbauen, interessante Erfahrungen sammeln und dabei noch etwas Gutes tun: Freiwilliges Engagement macht Spaß und kann für junge Menschen ein Sprungbrett ins Berufsleben sein. Um die Leistung junger Aktiver zu publizieren und noch mehr Jugendliche und junge Erwachsene für ein Ehrenamt zu begeistern, wurde im März 2012 der Runde Tisch „Junges Engagement“ gegründet. Beteiligte sind bisher das Jugendrotkreuz, die Lebenshilfe im Kreis Steinfurt, die Kolpingjugend, die Malteser Jugend, die Pfadfinder, die Emsdettener Messdienergemeinschaften, der Verein DettenRockt, die Tanzgruppe „ku:llj“, der Canu Club, der TV Emsdetten, die NAJU-Naturschutzjugend und der Freiwilligen-Akku der Stadt Emsdetten.

Infostand beim Emsdettener September

Emsdetten bietet jungen Menschen die unterschiedlichsten Möglichkeiten, sich in ihrer Freizeit zu engagieren. Welche Vereine und Institutionen es dazu vor Ort gibt, konnten Interessierte am Stand des Runden Tisches „Junges Engagement“ beim Emsdettener September erfahren. Jugendliche und junge Erwachsene nutzten die Gelegenheit, kamen mit den Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Organisationen ins Gespräch und informierten sich über deren Aufgaben und Ziele. Die Besucherinnen und Besucher konnten außerdem an einem „Ehrenamts-Quiz“ mit Fragen zu den Vereinen und Organisationen teilnehmen und eine Kleinigkeit gewinnen.





„Schnuppertag“ im Ehrenamt

Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements hielten die Mitglieder des Runden Tisches „Junges Engagement“ im September 2012 ein besonderes Angebot für junge Leute bereit: Einen „Schnuppertag“ im Ehrenamt. Jugendliche konnten z. B. bei einem Angebot der Naturschutzjugend mit Sonnenenergie experimentieren, mit der Malteser Jugend Erfahrungen in der Ersten Hilfe sammeln und bei einem Workshop des Jugendrotkreuz Wunden schminken. Die Lebenshilfe im Kreis Steinfurt lud ein, die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennen zu lernen, die Tanzgruppe „ku:llj“ lehrte erste Hip-Hop-Schritte und der TV Emsdetten informierte über ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten für junge Leute im Sportbereich.

Ehrenamtparty

Als Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz lud Bürgermeister Georg Moenikes gemeinsam mit dem Runden Tisch „Junges Engagement“ im Oktober 2012 alle jungen Aktiven ein zu einer Ehrenamtparty im Vereinsheim des Canu Club Emsdetten. Der Bürgermeister selbst streifte sich eine Schürze über und bediente die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Abschluss der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“. Neben einem Imbiss und drei Freigetränken erwartete die jungen Gäste ein Auftritt der Tanzgruppe „ku:llj“. Der vom Verein DettenRockt organisierte DJ sorgte für fetzige Musik und heizte den jungen Leuten kräftig ein.



Wunden schminken





„EFI“-Programm in Emsdetten

„EFI“ ist die Abkürzung von „Erfahrungswissen für Initiativen“. Das „EFI“-Programm richtet sich an ältere Menschen, die nicht mehr berufstätig bzw. deren Kinder selbstständig geworden sind und die ihre Kompetenzen und Erfahrungen in ehrenamtliches Engagement einbringen möchten. Das Programm wird in Kooperation zwischen den Städten Emsdetten und Greven, dem Mehrgenerationenhaus Saerbeck, der VHS Emsdetten•Greven•Saerbeck und dem Caritasverband Emsdetten-Greven organisiert. In der achttägigen Qualifizierung entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Ideen für bürgerschaftliches Engagement und bildeten sich in den Bereichen Kommunikation, Gesprächsführung, Teambildung und Projektentwicklung fort. Nach Abschluss der Qualifizierung unterstützen sich die sogenannten „EFIs“ gegenseitig bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Projektideen.

„Der Bürgermeister bedient Sie“

Am 9. November 2012 lud Bürgermeister Georg Moenikes alle ehrenamtlich Aktiven aus Emsdetten als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz in Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen in den Bürgeraal von Stroetmanns Fabrik ein. 340 Personen waren erschienen und wurden vom Bürgermeister persönlich sowie mehreren Führungskräften der Stadtverwaltung bewirtet und bedient. Die Stimmung war ausgezeichnet: Es wurde viel gescherzt und gelacht. Bürgermeister Moenikes ging von Tisch zu Tisch und suchte das Gespräch mit den Ehrenamtlichen. Die Gäste hatten Zeit und Gelegenheit zum Austausch untereinander wie auch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt. Erfahrungen und Anregungen wurden ausgetauscht und neue Verbindungen geknüpft. Viele positive Rückmeldungen bestätigten: Es war ein schöner Abend für alle Beteiligten.



Mitwirkende,

Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der EFI-Qualifizierung



Bürgermeister Georg Moenikes

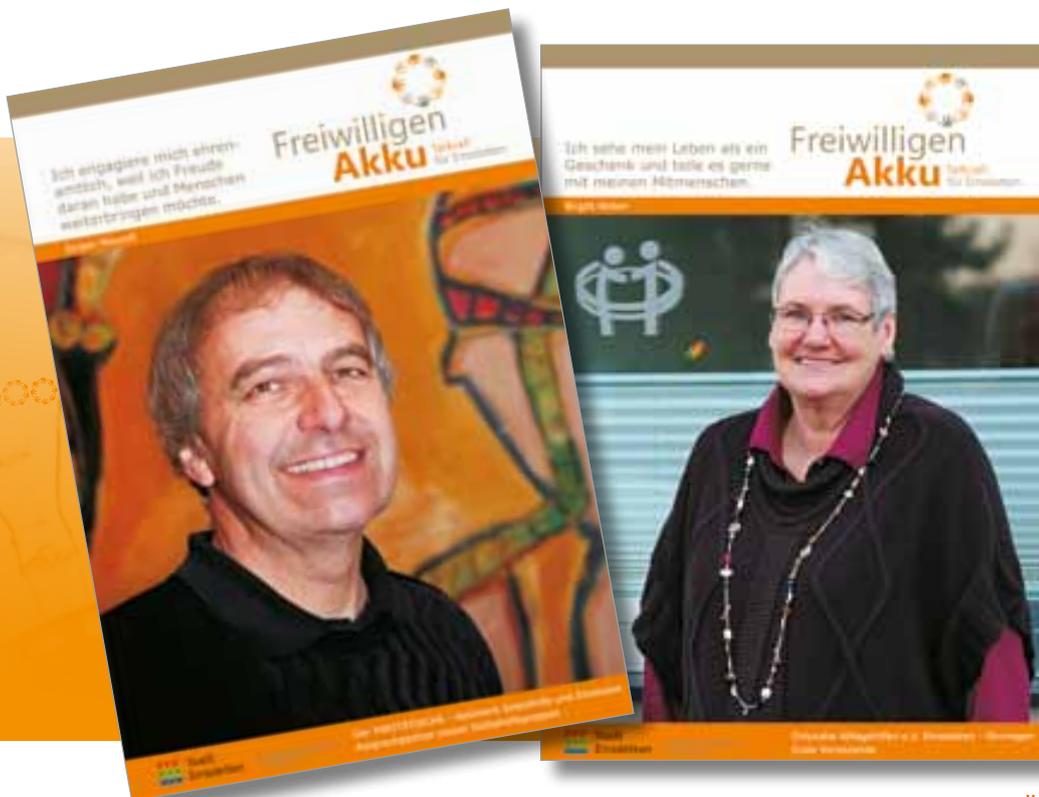
bediente die Ehrenamtlichen persönlich.

Erweiterung der „Ehrenamtsgalerie Emsdetten“

Ehrenamtliches Engagement ist eine große Bereicherung für unsere Stadt und ein wichtiger Tragpfeiler unseres Zusammenlebens. Junge sowie ältere Menschen setzen sich in Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen für ihre Mitmenschen ein und leisten so einen unersetzlichen Beitrag für das Gemeinwohl. Die Anerkennung und Unterstützung des Ehrenamtes ist daher strategischer Schwerpunkt und damit eines der wichtigsten Anliegen der Stadt Emsdetten.

In der Ehrenamtsgalerie des „Freiwilligen-Akku“ werden alljährlich zum Neujahrsempfang besonders engagierte Menschen vorgestellt und geehrt. Die Portraitfotos für die Plakatserie werden ehrenamtlich vom Fotoclub Creativ Emsdetten angefertigt. Beim Neujahrsempfang 2012 wurde die Ehrenamtsgalerie der Stadt Emsdetten um zwei neue Plakate erweitert:

- Frau Birgitt Weber ist die erste Vorsitzende des Vereins Ortsnahe Alltagshilfen e. V., der Freizeitangebote und Hilfen für Menschen im Ortsteil Sinningen vorhält. Ziel ist es vor allem, Aktivitäten vor Ort zu ermöglichen, sodass auch ältere, nicht mobile oder auch allein stehende Personen Kontakte knüpfen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Frau Weber wurde gleichermaßen für Ihren großen Einsatz beim Aufbau einer Jugendarbeit in Emsdetten-Sinningen vor einigen Jahrzehnten geehrt.
- Herr Jürgen Mausolf ist Ingangsetzer des „Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt“ des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes - Kreisgruppe Steinfurt und gleichzeitig Ansprechpartner zweier Selbsthilfegruppen in Emsdetten für Menschen, die unter Depressionen leiden. Herr Mausolf ist Kontaktperson sowohl für die Öffentlichkeit als auch für potenzielle neue Gruppenmitglieder.



EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
Freiwilligen-Akku

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir, wenn Sie durch das Jahrbuch blättern und die vielen Ereignisse und Aktionen in Erinnerung rufen, die das vergangene Jahr 2012 geprägt haben: Ich bin tief beeindruckt – von dem, was wir gemeinsam erreicht haben – wie sich unsere Stadt in den verschiedenen Bereichen positiv weiter entwickelt hat.

Ein Buch kann die Geschehnisse eines Jahres leider nur in Auszügen darstellen. Die Themenauswahl ist zudem niemals objektiv. Gleich welche Mühe man sich bei der Erstellung gibt: Jede und jeder setzt eigene Prioritäten und hätte gegebenenfalls andere oder weitere Projekte und Themen benannt und vorgestellt. Gerade im ehrenamtlichen Bereich passiert sehr viel Gutes, das nicht nach außen dringt. Ein Lächeln, eine nette Geste, eine kleine Hilfe im Alltag oder ein wenig Zeit, die man einem Mitmenschen schenkt, können oftmals viel mehr bewirken als große, kostenintensive Projekte. Man-



cher Einsatz wird auch als selbstverständlich vorausgesetzt und mit keinem Dank bedacht.

An dieser Stelle möchte ich „danke“ sagen. Danke für Ihren Einsatz – im Verborgenen, in zwischenmenschlichen Beziehungen, in Vereinen, Verbänden, Institutionen und Einrichtungen, im Beruf und in der Freizeit – zum Wohle unserer kommunalen Gemeinschaft. Wenn alle mithelfen und einen kleinen Beitrag leisten, können wir etwas bewegen! Das führt dieses Jahrbuch trotz seiner Unvollständigkeit eindrucksvoll vor Augen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads 'Georg Moenikes'.

Georg Moenikes, Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Stadt Emsdetten

Stadtverwaltung Emsdetten

Am Markt 1 | 48282 Emsdetten

Telefon: (0 25 72) 922-0

Telefax: (0 25 72) 922-199

E-Mail: info@emsdetten.de

Redaktion und Texte: Stadt Emsdetten

Fotografie: Stadt Emsdetten und shutterstock.com

Satz und Layout: Livingpage®

Druck: Trautmann Druck + Medien

Stand: Dezember 2012





**Stadt
Emsdetten**



Stadtverwaltung Emsdetten

Am Markt 1

48282 Emsdetten

Telefon: (0 25 72) 922-0

Telefax: (0 25 72) 922-199

E-Mail: info@emsdetten.de

www.emsdetten.de

